

Aufstellanleitung

Kaminofen NOVIA





Die Bedienungsanleitung ist zu lesen und zu befolgen!

1.	PLANUNGSDATEN	1
1.1	Lieferumfang und Zubehör	1
1.2	Technische Daten	4
1.3	Berechnung der Heizlast (des Wärmebedarfs)	7
1.4	Anforderungen an den Schornstein	7
1.5	Bestimmung des notwendigen Gesamtförderdrucks	8
1.6	Verbrennungsluftversorgung	8
2.	MONTAGE DES NOVIA	11
2.1	Benötigte Werkzeuge	11
2.2	Erleichterung für den Transport	11
2.3	Ausbau und Einbau der Feuertür	11
2.4	Stellfüße	12
2.5	Montage des Außenluftanschlusskastens	13
2.6	Einstellen des Türgriffs	14
2.7	Selbstschließende Feuertür	14
2.8	elektronische Heizhilfe (Zubehör)	14
2.9	Wasserseitige Anschlüsse des NOVIA W	17
3.	INSTALLATION DER LEDATRONIC	20
3.1	Einstellungen der LEDATRONIC	20
3.2	Betrieb der Feuerstätte unter Prüfbedingungen	21
4.	AUFBAU UND ANSCHLUSS	22
4.1	Brandschutz und Sicherheitsabstände	22
4.2	Eignung der Aufstellfläche	26
4.3	Weitere Anforderungen an Abstände	26
4.4	Abgasstutzen	28
4.5	Verbindungsstück und Schornsteinanschluss	29
5.	ERSTINBETRIEBNAHME	30
6.	NORMEN UND RICHTLINIEN	31
7.	SONSTIGE ANGABEN UND ZUGEH. ANLEITUNGEN	32



Bei dem Bauprodukt handelt es sich um „Raumheizer für feste Brennstoffe“ nach Anhang ZA.1 der EN 16510-2-1:2022. Im Sprachgebrauch innerhalb dieser Dokumentation wird der seitens des Anwenders und der für die handwerkliche Ausführung geltenden Technischen Regeln übliche Begriff „Kaminofen“ verwendet.

Allgemeine Hinweise für den Fachbetrieb

Die vorliegende Aufstellanleitung ist Bestandteil der Bedienungsanleitung NOVIA. Es sind ebenfalls die Hinweise aus der Bedienungsanleitung, die separaten Anleitungen zur LEDATRONIC (Bedienungsanleitung und Montageanleitung bei Geräten mit LEDATRONIC), sowie die separate Installationsanleitung für LEDA Festbrennstoff-Heizgeräte mit Wassertechnik (bei Geräten mit Wassertechnik) zu beachten. Alle erforderlichen nationalen und europäischen Normen, sowie örtliche Vorschriften, die für die Installation der Feuerstätte zu beachten sind, müssen erfüllt werden.

Zu beachten ist, dass beim Einbau des Geräts alle örtlichen Vorschriften einschließlich derer, die sich auf nationale und Europäische Normen beziehen, eingehalten werden müssen.

1. Planungsdaten

1.1 Lieferumfang und Zubehör

Lieferumfang, alle Varianten

- Kaminofen mit eingesetzter Feuerraum-Auskleidung
- Bedienungs- und Montageanleitung (6036-00633)
- Ofenpass
- Schutzhandschuh (1005-01982)
- Aschekasten
- Bediengriff „kalte Hand“ (1005-03932)
- 4 Stellfüße

zusätzlicher Lieferumfang bei NOVIA plus

- 3 Guss-Speichereinlagen, jew. 15 kg

zusätzlicher Lieferumfang bei Geräten mit LEDATRONIC



Für den NOVIA CL, NOVIA plus und NOVIA W ist als Zubehör die Verbrennungsluftregelung LEDATRONIC verfügbar. Geräte mit LEDATRONIC werden jeweils bereits ab Werk komplett mit der LEDATRONIC ausgestattet. Ein nachträglicher Einbau der LEDATRONIC-Bauteile ist nicht vorgesehen.

- LEDATRONIC-Reglereinheit, in dem Kaminofen werkseitig eingesetzt
- Thermoelement, in dem Kaminofen werkseitig eingebaut,
- Türschalter, in dem Kaminofen werkseitig eingebaut,
- motorische Verbrennungsluftklappe, in dem Kaminofen werkseitig eingebaut,
- Datenbusleitung, 6/6, 7 m, steckerfertig montiert,
- Steckernetzteil, 24 V DC, 1,5 m Anschlusskabel,
- LEDATRONIC Bedienungs- und Montageanleitung

zusätzlicher Lieferumfang bei NOVIA W (mit Wassertechnik)

- Installationsanleitung für LEDA Festbrennstoff-Heizgeräte mit Wassertechnik (6036-00371)
- Reinigungsbürste
- Sicherheitsventil, 3 bar, Kunststoffkappe
- Automatischer Entlüfter

Planungsdaten

- Stellventil Thermische Ablaufsicherung (TAS) mit Kapillarfühler
- Tauchhülse für TAS-Fühler (vormontiert im Gerät)
- Anschlusssatz für Wasserwärmetauscher:
 - 2 Doppelnippel, verzinkt, 1/2" (DN15) AG x 140 mm
 - 2 Ms-Winkelverschraubung 1/2" (DN15) IG/AG x 90°
 - 1 Ms-T-Stück, 3/4" (DN20) IG
 - 1 Ms-Doppelnippel, 3/4" (DN20) AG x 32 mm
 - 2 Ms-Reduzier-Stück, 3/4" (DN20) AG x 1/2" (DN15) IG
 - 1 Ms-Reduzier-Nippel, 3/4" (DN20) AG x 1/2" (DN15) AG

Notwendiges Zubehör

- Kesselkreis-Steuerungs- und Pumpengruppe (für NOVIA W, Gerät mit Wassertechnik)
1004-00678 LEDATHERM Komplettstation KS04, Steuerungsgruppe, komplett mit Rücklaufanhebung und elektronischer Hocheffizienzpumpe



Notwendiges Zubehör für den NOVIA W:

Die LEDATHERM Komplettstation ist für die Gewährleistung der Anlagensicherheit, der korrekten Funktion und der angegebenen Leistungswerte unbedingt erforderlich.

- NOVIA C, NOVIA CL oder NOVIA plus (jew. ohne Wassertechnik): Abgasrohrbogen / Rundbogen 90° (695 mm x 500 mm), ca. 1,00 m gestreckte Länge, Drosselklappe,
- weiteres Rohrmaterial für das Verbindungsstück (bauseits),
- ggf. Unterleg- oder Vorlegeplatte (bauseits).

Optionales Zubehör

- Außenluftanschlusskasten für den rückseitigen Anschluss einer Verbrennungsluftleitung
 - 1004-00449, Außenluftanschlusskasten für NOVIA C
 - 1004-00739, Außenluftanschlusskasten (nur für Geräte mit LEDATRONIC, NOVIA plus, NOVIA CL oder NOVIA W)



Beim NOVIA plus, NOVIA CL oder NOVIA W ohne LEDATRONIC kann eine Verbrennungsluftleitung ohne weiteres Zubehör nach unten und nach hinten angeschlossen werden.

- Elektronische Heizhilfe (nur bei Geräten ohne LEDATRONIC)
 - 1004-01039, Elektronische Heizhilfe für NOVIA plus, NOVIA CL und NOVIA W, Set, bestehend aus Steuerung, Batteriegehäuse und LED-Element für den nachträglichen Einbau NOVIA. (Zubehör nicht erforderlich / nicht möglich bei Geräten mit LEDATRONIC, da Funktion der elektr. Heizhilfe in der LEDATRONIC bereits integriert ist)
- LEDATRONIC Zubehör für Geräte mit LT3 WiFi
 - 1004-00542, Grafikdisplay LT3, inkl. 6 m Datenbusleitung
 - 1004-00534, Unterputzgehäuse zum Grafikdisplay,
 - 1004-00815, Hohlwandgehäuse zum Grafikdisplay,
 - 1004-00885, Set Funkmodul FM-1 für kabellose Datenübertragung innerhalb der Datenbusleitung (2 Stück Funkmodule),
 - 1004-00476, 5 m Datenbusleitung,
 - 1004-00477, 10 m Datenbusleitung,
 - 1004-00546, 15 m Datenbusleitung,
 - 1004-00835, 20 m Datenbusleitung,
 - 1004-00836, 25 m Datenbusleitung,
 - 1004-00855, 30 m Datenbusleitung,
 - 1004-00539, lfd.m Datenbusleitung, individuelle Länge ab 15 m
 - 1004-00533, Busweiche zur Verbindung der KS04 oder LUC mit der LT3,
 - 1004-00540, 3 m Verlängerung Motorleitung inkl. Anschlussklemmen,

- 1004-00541, 3 m Verlängerung Türkontaktschalter oder Thermoleitung inkl. Anschlussklemmen,
- 1004-00532, Relaismodul zum Anschluss weiterer Regelkomponenten inkl. 2 m Anschlusskabel
- Zubehör für den NOVIA W (mit Wassertechnik).
 - 1004-00764, ZAE, Zentrale Anschluss-Einheit, Einbindestation mit Rücklaufmanagement für den Pufferspeicher, Ergänzung zur Komplettstation KS04
 - 1004-00085, Warmwassermischer
 - 1004-00731, Leitungstrichter
 - 1004-00732, Luftabscheider, vertikaler Einbau
 - 1004-00733, Luftabscheider, horizontaler Einbau
 - 1004-00971, Systemtrenner BA-BM020, 3/4"
- LEDA Unterdruck Controller, LUC
 - 1003-01720 LUC Unterdruck-Controller-Set,
Sicherheitseinrichtung mit Grafikdisplay für den gemeinsamen Betrieb von Luft absaugender Anlage und Festbrennstoff-Feuerstätte,
allgemein bauaufsichtlich zugelassen
 - 1003-01738 LUC-Hohlwand-Set, alternativ zum LUC-Set, für den Einbau in Hohlwand-Trockenbauwände

1.2 Technische Daten

Typ (Modell oder Nummer) des Geräts NOVIA	NOVIA C / NOVIA CL / NOVIA plus	NOVIA W
baurechtliche Verwendbarkeit	als Bauprodukt, CE-Kennzeichnung gem. EN 16510-2-1:2022	
Produkt nach Anhang ZA.1 der EN 16510-2-1:2022	Raumheizer für feste Brennstoffe	
Klassifizierung / Art von Feuerstätten nach Abschnitt 4.1, EN 16510-1:2022	Typ BE	Typ BE
Eignung des Geräts, CON oder INT	für Zeitbrandbetrieb (INT)	für Zeitbrandbetrieb (INT)
Eignung des Geräts für eine Mehrfachbelegung des Schornsteins	ja, mit eingebaute / gespannter Türfeder	ja, mit eingebaute/ gespannter Türfeder
Energieeffizienzklasse	A+	A+
Raumheizungs-Jahresnutzungsgrad der Feuerstätte bei Nennwärmeleistung, η_s [%]	≥ 71	≥ 71
Energieeffizienzindex, EEI	≥ 107	≥ 107
CO bez. auf 13% O ₂ bei Nennwärmeleistung, CO _{nom} (13 % O ₂) [mg/m ³ N]	≤ 1250	≤ 1250
Staub-Gehalt bez. auf 13% O ₂ bei Nennwärmeleistung, PM _{nom} (13 % O ₂) [mg/m ³ N]	≤ 40	≤ 40
OGC bez. auf 13% O ₂ bei Nennwärmeleistung, OGC _{nom} (13 % O ₂) [mg/m ³ N]	≤ 120	≤ 120
NO _x bez. auf 13% O ₂ bei Nennwärmeleistung, NO _{xnom} (13 % O ₂) [mg/m ³ N]	≤ 200	≤ 200
Wirkungsgrad bei Nennwärmeleistung, η_{nom} [%]	≥ 81	≥ 81
mögliche Bauarten der Verbrennungsluftversorgung (nach DIN 18896)		
Versorgung aus dem Raum möglich (VL _{Raum})	ja	ja
Versorgung über Leitung möglich (VL _{extern})	ja	ja

I. Betrieb bei Nennwärmeleistung		
Leistungsdaten		
Nennwärmeleistung, P _{nom} ¹⁾ [kW]	6,0	8,0
Nenn-Raumwärmeleistung, P _{SHnom} [kW]	6,0	4,1
Nenn-Wasserwärmeleistung, P _{Wnom} [kW]	–	3,9
Daten für die Schornsteinbemessung nach DIN EN 13384 Teil 1 und Teil 2		
Temperatur am Abgasstutzen bei Nennwärmeleistung, T _{snom} ¹⁾ (t _w gem. DIN EN 13384) [°C]	252	166
Abgasmassenstrom bei Nennwärmeleistung, $\Phi_{f,g nom}$ ¹⁾ (ṁ gem. DIN EN 13384) [g/s]	6,1	9,0
Mindestförderdruck bei Nennwärmeleistung, p _{nom} ²⁾ (P _W gem. DIN EN 13384) [Pa]	12	12
Verbrennungsluftbedarf ¹⁾ [m ³ /h]	17,2	25,8
Verbrennungsluftmassenstrom ¹⁾ (ṁ _B gem. DIN EN 13384) [g/s]	5,9	8,8
erforderliche Temperaturklasse des Schornsteins nach DIN 18160-1 / DIN EN 15287-1, T-Klasse	T400 G	T400 G
Brennstoffe, Brennstoffdurchsätze ¹⁾		
verwendbare Brennstoffe	Scheitholz (bevorzugt) und Holzbriketts	
Brennstoff-Füllmenge, Scheitholz [kg]	1,44	1,70
optimale Brennstoff-Länge bei Scheitholz [cm]	20	20
optimale Anzahl der Holzscheite	2	3
Brennstoffdurchsatz, Scheitholz [kg/h]	1,87	2,26
optimales Nachlegeintervall bei Nennwärmeleistung, Scheitholz [min]	46	45
übliche Brenndauer, Scheitholz [h]	0,77	0,75
Brennstoff-Füllmenge, Holzbriketts [kg]	1,37	1,62
Brennstoffdurchsatz, Holzbriketts [kg/h]	1,78	2,15
optimales Nachlegeintervall bei Nennwärmeleistung, Holzbriketts [min]	46	45
übliche Brenndauer, Holzbriketts [h]	0,77	0,75

II. Angaben zum Brand- und Wärmeschutz		
erforderlicher Schutz für brennbare Materialien (Brandschutz)		
Mindestabstände zu brennbaren Materialien ³⁾ (außerhalb Strahlungsbereich der Sichtscheibe)		
zum Boden – Mindestabstand zu brennbaren Materialien – Abstand unter der Feuerstätte, Mindestabstand unterhalb des Bodens (ohne Füße) zu brennbaren Materialien		
zwischen Kaminofen ^{3) 4)} und Aufstellfläche, d _B [cm]	0	0
Aufstellfläche ohne brennbare Materialien erforderlich	nein	nein

Typ (Modell oder Nummer) des Geräts NOVIA	NOVIA C / NOVIA CL / NOVIA plus	NOVIA W
zur Decke – Mindestabstand zu brennbaren Materialien – Abstand zur Decke, Mindestabstände von der Oberseite zu brennbaren Materialien in der Decke		
zwischen Oberseite Kaminofen und brennbaren Materialien in der Decke [cm]	92	107
zwischen Oberseite Abgasrohr und brennbaren Materialien in der Decke ³⁾ , d_C [cm]	35	40
nach hinten – Mindestabstand zu brennbaren Materialien – Abstand zur Rückwand, Mindestabstände von der Rückseite zu brennbaren Materialien		
zwischen Kaminofen ³⁾ und brennbaren Materialien, d_R [cm]	17,5	20
zur Seite – Mindestabstand zu brennbaren Materialien – Abstand zur Seitenwand, Mindestabstände von den Seiten zu brennbaren Materialien		
zwischen Kaminofen ³⁾ und brennbaren Materialien, d_S [cm]	20	30
Mindestabstände zu brennbaren Materialien im Strahlungsbereich der Sichtscheibe³⁾		
Mindestabstand zu angrenzenden brennbaren Materialien (z. B. Möbel), Mindestabstände von der Vorderseite zu brennbaren Materialien		
Abstand nach vorne vor der Front ab Glasscheibe, d_P [cm]	80	80
Mindestabstand zu brennbaren Materialien – Abstand vor der Feuerstätte im Strahlungsbereich nach unten und zur Seite		
Abstand nach unten vor der Front ab Unterkante Feuertür, d_B [cm]	25,5	--
Abstand nach unten vor der Front ab Unterkante Gerätefüße [cm]	--	0
Abstand zur Seite vor der Front ab Außenkante Geräteseite, $d_{S,F}$ [cm]	45 (mit $d_L = 0$) 40 (mit $d_L = 30$ cm)	30
Mindestabstand zu brennbaren Materialien – Abstand zur Seitenwand im Strahlungsbereich, Mindestabstände von der Vorderseite zu brennbaren Materialien im seitlichen vorderen Strahlungsbereich – Abstand an der Seitenwand nach vorne im Strahlungsbereich		
vor der Vorderseite, d_L (bei seitlichem Abstand $d_{S,F} = 45$ cm) [cm]	0	--
vor der Vorderseite, d_L (bei seitlichem Abstand $d_{S,F} = 40$ cm) [cm]	30	--
vor der Vorderseite, d_L [cm]	--	0
Mindestabstand zu brennbaren Materialien – Abstand am Fußboden nach vorne, Mindestabstände von der Vorderseite zu brennbaren Materialien im unteren vorderen Strahlungsbereich		
vor der Vorderseite, d_F [cm]	0	0
Dämmschichtdicken (Schutzisolierung, s)		
Materialtyp der Wärmedämmung, s [mm]	--	--
Materialstärke der Wärmedämmung, s [mm]	0	0
Aufstellfläche, Decke oder Wände ohne brennbare Materialien⁴⁾		
Mindestabstände zu Aufstellfläche, Decke oder Wänden ohne brennbare Materialien⁴⁾, d_{non}		
zum Boden, zwischen Boden des Kaminofens (ohne Füße) zur Aufstellfläche, d_{Bnon} [cm]	0	0
nach oben zur Decke, d_{Cnon} [cm]	50	40
hinten zu einer Wand, d_{Rnon} [cm]	5	5
seitlich zu einer Wand, d_{Snon} [cm]	5	5

III. Abmessungen, Massen und sonstiges		
Durchmesser des Abgasstutzens, Anschlussstutzen / des geeigneten Verbindungsstück, d_{out} [mm]	130	130
Lage des Abgasstutzens des Geräts	oben, senkrechter Abgang, auf der Deckplatte des Kaminofens	
Lage des Abgasstutzens der Feuerstätte	am Ende des mitgeprüften Abgasrohrs, 90°-Rohrbogen, ca. 100 cm	
maximale Belastung durch einen Schornstein, die das Gerät tragen kann ⁷⁾ , m_{chim} [kg]	20	0
Verbrennungsluftstutzen \emptyset [mm]	100	100
Gerätevoreinstellung LT3 / VSR-Box (optional) %	62	62
statische Stellung des Luftventils der LT3 / VSR-Box (Typprüfung) %	46	46
kleinste Stellung des Luftventils der LT3 / VSR-Box (dynamische Typprüfung) %	23	23
Breite bzw. Tiefe des Brennraums [cm]	25	25
zulässiger maximaler Wasserbetriebsdruck im Wärmetauscher, p_W [kPa/bar]	--	300 / 3,0
maximale Vorlauftemperatur ⁸⁾ [°C]	--	95
maximale Vorlauftemperatur bei Störung ⁸⁾ [°C]	--	110
Wasserinhalt des Wärmetauschers [l]	--	15
Strömungswiderstand des Wärmetauschers / bei Wasserdurchfluss [Pa/mbar]	--	2800/28 (bei 293 kg/h)
Anschluss-Stutzen, Dimension, Vorlauf	--	1/2" AG
Anschluss-Stutzen, Dimension, Rücklauf	--	1/2" AG
Anschluss-Stutzen, Dimension, Sicherheitsventil	--	1/2" AG
Anschluss-Stutzen, Dimension, TAS-Sicherheitswärmetauscher	--	1/2" AG
Anschluss-Stutzen, Dimension, Kessel-Entleerung	--	1/2" IG
Anschluss-Stutzen, Dimension, Kessel-Entlüftung	--	3/8" IG
Anschluss-Stutzen, Dimension, Kessel-Temperaturfühler (Tauchhülse)	--	1/2" IG
Anschluss-Stutzen, Dimension, TAS-Temperaturfühler (Tauchhülse)	--	1/2" IG

Typ (Modell oder Nummer) des Geräts NOVIA		NOVIA C / NOVIA CL / NOVIA plus	NOVIA W
Gesamtabmessungen Kaminofen, Länge (Tiefe) ⁹⁾	[cm]	45	45
Gesamtabmessungen Kaminofen, Höhe ⁹⁾	[cm]	NOVIA C: 107 NOVIA CL: 120 NOVIA plus: 130	130
Gesamtabmessungen Kaminofen, Breite ⁹⁾	[cm]	45	45
Masse Kaminofen, inkl. Feuerraumauskleidung ⁹⁾	ca.[kg]	NOVIA C: 194 NOVIA CL: 219 NOVIA plus: 269	265
Masse Kaminofen, inkl. Feuerraumauskleidung und gefülltem Wärmetauscher ⁹⁾	ca.[kg]	–	280

Fußnoten zu den technischen Daten:

- Die in den technischen Daten angegebene Nennwärmeleistung entspricht der nach EN 16510-1:2022 erklärten gerundeten Nennwärmeleistung. Bei der Normprüfung wurde der NOVIA tatsächlich mit einer Raumwärmeleistung betrieben von: 6,6 kW (NOVIA C, NOVIA CL, NOVIA plus), 8,7 kW (NOVIA W). Die in den technischen Daten angegebenen Werte für Temperatur am Abgasstutzen, Abgasmassenstrom, Verbrennungsluftbedarf, Brennstoffauflage, Brennstoffdurchsätze usw. beziehen sich auf die tatsächlich durchgeführte Geräteprüfung.
- Für einen optimalen Wirkungsgrad sollte dieser Wert im Mittel nicht deutlich überschritten werden. Der optimale Betrieb der Feuerstätte ist ausschließlich in einem Druckbereich zwischen Mindestförderdruck und ca. 10 Pa darüber gegeben. Ein Betrieb der Feuerstätte bei Förderdrücken von im Mittel oberhalb des vorgesehenen Betriebs sind neben einem niedrigen Wirkungsgrad und hohen Schadstoffemissionen auch weitere Nachteile wie z.B. höherer Verschleiß von Bauteilen, Defekte, Gerüche, schnell und stark verunreinigte Sichtscheiben zu erwarten.
- Angabe Mindestabstände gelten nur für solche Aufstellungssituationen, bei denen der Kaminofen seitlich neben einer Wand, vor einer Wand oder in einer Raumecke aufgestellt wird. Bei einer Aufstellung in einer Nische, die den Kaminofen von 3 Seiten in den angegebenen oder geringeren Abständen umgibt, sind höhere Temperaturen zu erwarten – damit wären größere Abstände zu brennbaren Materialien erforderlich. Bei der Prüfung der erforderlichen Brandsicherheitsabstände wurde ein Aufbau in einer derartigen Nische mit geringen Wandabständen nicht berücksichtigt.
- Der Kaminofen ist zwingend mit montierten Stellfüßen aufzustellen. Insbesondere bei brennbaren Materialien in der Aufstellfläche darf der Kaminofen nicht ohne Stellfüße aufgestellt werden (siehe auch Abschnitt „2.4 Stellfüße“ auf Seite 12 der Aufstellanleitung).
- Angabe Mindestabstände nach oben zu brennbaren Materialien beziehen sich auf das Gerät jeweils mit Abgasrohr. Die angegebenen Mindestabstände müssen also ab Oberkante des mitgeprüften Abgasrohrs nach oben zu brennbaren Materialien eingehalten werden. Baurechtliche Anforderungen zu Abständen des Verbindungsstücks zu brennbaren Bauteilen bleiben hiervon unberührt.
- Als Aufstellfläche, Decke oder Wände ohne brennbare Materialien gelten ausschließlich nicht brennbare Bauteile der Baustoffklasse „A1“ oder „A2“ nach EN 13501-1. Es muss dabei sichergestellt sein, dass sich etwaige brennbare Materialien auf der Rückseite der nicht brennbaren Aufstellfläche, Decke oder Wände nicht unzulässig erwärmen können. Dies kann z. B. durch eine entsprechende Dicke oder durch den Aufbau und die Wärmeleitfähigkeit der nicht brennbaren Aufstellfläche, Decke oder Wände erreicht werden.
Die Angaben zu Abständen zu Aufstellfläche, Decke oder Wänden ohne brennbaren Materialien sind ausschließlich in Hinblick auf die Leistungswerte, wie z.B. die Nennwärmeleistung der Feuerstätte zu verstehen. Die maximal zulässigen Temperaturbelastungen für die Materialien der Aufstellfläche, Decke und Wände sind bauseitig jeweils individuell zu berücksichtigen.
- Angabe ist die maximale Last (Masse), welche direkt auf das Gerät / den Abgasstutzen des Geräts aufgesetzt werden darf.
- Bei Verwendung der LEDATHERM Kompletstation KS04 o. KS03 wird durch aktive Sicherheitstemperaturabschaltung auch im Störfall die Vorlauftemperatur auf 95°C begrenzt (Werkseinstellung der KS)
- Angabe Maße gelten ausschließlich für den Kaminofen, ohne Abgasrohr / ohne mitgeprüftem Rohr, Türgriff und Verbrennungslufthebel und mit Stellfüßen bei niedrigster Einstellung. Gemäß Tabelle 22 EN 16510-1:2022 anzugebende Gesamtabmessungen der Feuerstätte jew. ggf inkl. integriertem / mitgeprüftem Abgasrohr, L, H, W: 69 cm, 173 cm, 45 cm (NOVIA C), 69 cm, 186 cm, 45 cm (NOVIA CL), 69 cm, 186 cm, 45 cm (NOVIA plus), 69 cm, 186 cm, 45 cm (NOVIA W).
Gemäß Tabelle 22 EN 16510-1:2022 anzugebende Gesamtmasse der Feuerstätte jew. ggf inkl. integriertem / mitgeprüftem Abgasrohr, m: 201 kg (NOVIA C), 226 kg (NOVIA CL), 276 kg (NOVIA plus), 287 kg (NOVIA W).

Hinweise zur Prüfung / zu den verwendbaren Brennstoffen:

Geprüft wurde der Kaminofen NOVIA C (und als Varianten der NOVIA CL und der NOVIA plus) mit Anschluss nach oben, Abgasrohrbogen (695 mm x 500 mm), ca. 1,00 m gestreckter Länge mit 90°-Bogen und einer Drosselklappe (Stellung geschlossen, 90°).

Geprüft wurde der Kaminofen NOVIA W mit Anschluss nach oben, Abgasrohrbogen (695 mm x 500 mm), ca. 1,00 m gestreckter Länge mit 90°-Bogen und einer Drosselklappe (Stellung geschlossen, 90°).

Geprüft wurden die Geräte der Kaminofen-Serie NOVIA mit dem Prüfbrennstoff Scheitholz. Damit können die handelsüblichen Brennstoffe Scheitholz und Holzbriketts als geeignete Brennstoffe verwendet werden. Der empfohlene Brennstoff ist Scheitholz.



Die Bedienungsanleitung ist zu lesen und zu befolgen!

1.3 Berechnung der Heizlast (des Wärmebedarfs)

Eine Feuerungsanlage mit dem LEDA Kaminofen NOVIA stellt nach 1. BImSchV eine Einzelraumfeuerungsanlage dar, die vorrangig zur Beheizung eines Aufstellraums verwendet wird. Angrenzende Räume können zusätzlich mitbeheizt werden.

Die Wärmeleistung der Einzelraumfeuerungsanlage muss sich dabei jedoch am Wärmebedarf des Aufstellraums (Heizlast) orientieren.

Ein entsprechender Nachweis kann vom Fachbetrieb über eine Heizlastberechnung nach DIN EN 12831, dem überschlägigen Verfahren nach TROL oder einem vereinfachten Tabellenverfahren (z.B. LEDA BImSchV-Rechner) erbracht werden.

Der NOVIA kann nur dann gut und wirtschaftlich betrieben werden, wenn seine Wärmeleistung an die gegebenen Wärmebedarfsverhältnisse (Heizlast) und die Bedürfnisse des Betreibers angepasst ist.

Deshalb ist eine Heizlastberechnung vom Anlagenersteller durchzuführen, bzw. auf eine bestehende Berechnung zurückzugreifen. Ebenso kann die Leistung unabhängig von der tatsächlichen Heizlast auch mit dem Auftraggeber vereinbart werden.



Im Sinne der 1. BImSchV und der zugehörigen Durchführungsvorgaben (LAI-Auslegungskatalog) gilt ein LEDA Kaminofen NOVIA auch ohne Nachweis über die angepasste Nennwärmeleistung immer als Einzelraumfeuerungsanlage (Nennwärmeleistung bis 6,0 kW, bzw. bei NOVIA W bis 8,0 kW).

1.4 Anforderungen an den Schornstein

Vor Einbau und Anschluss des Kaminofens ist der Schornstein auf seine Eignung zu prüfen. Die einwandfreie Funktion des Geräts ist vom Anschluss an einen passenden Schornstein abhängig.

- Baurechtliche Eignung des Schornsteins: Anforderungen der geltenden Vorschriften sind zu beachten (insbesondere jeweilige Landesbauordnung, jeweilige Feuerungsverordnung, 1. BImSchV, DIN 18160-1).
- Der Schornstein muss für Abgase von festen Brennstoffen geeignet sein (Rußbrand-Beständigkeit, Kennzeichnung G, Korrosionswiderstandklasse 3) und mindestens für Abgastemperaturen von 400°C geeignet sein (Temperaturklasse T400 gem. DIN 18160-1 / DIN EN 15287-1), Kennzeichnung „T400 G“.
- Physikalische/technische Eignung des Schornsteins: Der Schornstein muss in der Lage sein, die Abgase ausreichend sicher abzuführen und den notwendigen Förderdruck aufzubauen, ggf. ist die ausreichende Funktion des Schornsteins nach DIN EN 13384 bereits in der Planungsphase rechnerisch nachzuweisen.
- Der Nachweis der ordnungsgemäßen Funktion nach DIN EN 13384 muss in Abhängigkeit der individuellen Situation vor Ort erbracht werden – dies gilt insbesondere bei der Mehrfachbelegung des Schornsteins (DIN EN 13384-2).
- Der Schornstein muss für die Abgastemperaturen bei den zu erwartenden Abgasmassenströmen geeignet sein. Um mögliche Kondensatbildung bzw. Durchfeuchtung zu verhindern, kann eine Schornsteinsanierung / das Einziehen eines Einsatzrohrs gegebenenfalls erforderlich sein.
- Die Angaben für den Mindestförderdruck sind unbedingt zu beachten (siehe „1.2 Technische Daten“ ab Seite 4)
- Der Schornstein muss bei Betrieb der Feuerstätte in der Lage sein, den Mindestförderdruck aufzubauen. Bei zu niedrigem Arbeitsdruck ist ein bestimmungsgemäßer Betrieb der Feuerstätte nicht möglich.
- Der optimale Betrieb der Feuerstätte ist ausschließlich in einem Druckbereich zwischen Mindestförderdruck und ca. 10 Pa darüber gegeben. Bei Betrieb der Feuerstätte bei Förderdrücken von im Mittel oberhalb des vorgesehenen Betriebs sind neben einem niedrigen Wirkungsgrad und hohen Schadstoffemissionen auch weitere Nachteile wie z.B. höherer Verschleiß von Bauteilen, Defekte, Gerüche, schnell und stark verunreinigte Sichtscheiben zu erwarten.
- Alle in den gleichen Schornstein führenden Öffnungen, wie z.B. andere Anschluss- oder Reinigungsöffnungen müssen geschlossen sein.
- Der Schornstein darf keine Falschluf erhalten. Rohrverbindungen und Schornsteinanschlüsse sind ausreichend dicht herzustellen, untere und ggf. weitere Reinigungsöffnungen müssen funktionstüchtig und dicht geschlossen sein.
- Bei Mehrfachbelegung des Schornsteins sollte der vertikale Mindestabstand zweier Schornsteinanschlüsse mindestens 30 cm betragen, eine Überbelegung des Schornsteins ist zu vermeiden. Alle gemeinsam an einen Schornstein angeschlossenen Feuerstätten beeinflussen sich gegenseitig, dies kann insbesondere bei mehreren Feuerstätten zu Störungen führen.
- Der NOVIA ist ausschließlich für den geschlossenen Betrieb vorgesehen und grundsätzlich für eine Mehrfachbelegung geeignet. Die Feuertür des NOVIA muss dafür entsprechend ausgerüstet sein (siehe Abschnitt „2.7 Selbstschließende Feuertür“ ab Seite 14). Für eine Mehrfachbelegung müssen der

Schornstein sowie alle daran angeschlossenen Feuerstätten technisch und formell für die Mehrfachbelegung geeignet sein.

Siehe auch Abschnitt „4.5 Verbindungsstück und Schornsteinanschluss“ auf Seite 29.

1.5 Bestimmung des notwendigen Gesamtförderdrucks

Der notwendige Gesamtförderdruck der Feuerstätte ist die Summe aller Einzeldrücke. Alle jeweiligen Einzelwerte sind zu berücksichtigen. Der Gesamtförderdruck ist für jede Feuerstätte je nach Aufbau und je nach der Art der Heizgaszüge individuell zu bestimmen.

1. Förderdruck für die Verbrennungsluftversorgung	bei Verbrennungsluftversorgung über externe Leitung (dringend empfohlen): notwendiger Förderdruck für die Luftversorgung aus dem Freien (Verbrennungsluftleitung) wird über entsprechende Auslegungstabellen bzw. nach DIN EN 13384 ermittelt, bei Verbrennungsluftversorgung aus dem Aufstellraum (Raumluftverbund) bzw. Gebäude: mindestens 4 Pa nach DIN EN 13384.
2. Mindestförderdruck für den Kaminofen	12 Pa (siehe Technische Daten im Abschnitt „1.2 Technische Daten“ ab Seite 4
maximal sinnvoller Förderdruck für den Kaminofen	22 Pa bei Nennwärmeleistung
3. Förderdruck für das Abgasrohr (Verbindungsstück)	Wert durch entsprechende Berechnung nach DIN EN 13384



Für einen optimalen Wirkungsgrad sollte der Mindestförderdruck im Mittel nicht überschritten werden. Bestimmungsgemäßer Betrieb der Feuerstätte ist ausschließlich in einem Druckbereich zwischen Mindestförderdruck und ca. 10 Pa darüber gegeben. Ein Betrieb der Feuerstätte bei Förderdrücken von im Mittel oberhalb des bestimmungsgemäßen Betriebs sind neben einem niedrigen Wirkungsgrad und hohen Schadstoffemissionen auch weitere Nachteile wie z.B. höherer Verschleiß von Bauteilen, Defekte, Gerüche, schnell und stark verunreinigte Sichtscheiben zu erwarten.

1.6 Verbrennungsluftversorgung

Grundsätzliche Hinweise



Ausreichende Verbrennungsluftversorgung ist immer sicherzustellen!

Die Verbrennungsluft sollte der Feuerstätte nach Möglichkeit immer über eine eigene Leitung direkt aus dem Freien zugeführt werden.

Je nach Art der Gebäudedichtheit kann möglicher Weise ausreichend Verbrennungsluft in den Aufstellraum bzw. den Verbrennungsluftverbund einströmen. Gerade im Neubau oder im renovierten Gebäudebestand ist dagegen dringend empfohlen, eine Verbrennungsluftleitung vorzusehen.

Zu beachten ist, dass bei der Auslegung des hygienisch erforderlichen Luftwechsels für ein Gebäude oder eine Wohneinheit die Verbrennungsluft für Feuerstätten in der Regel nicht berücksichtigt ist.



Luftabsaugende Anlagen, die zusammen mit Feuerstätten im selben Raum oder Raumlufverbund betrieben werden, können die Verbrennungsluftversorgung stören und damit Probleme verursachen!

Der gemeinsame Betrieb von Lüftungsanlagen und Feuerstätten ist deshalb nicht ohne entsprechend geeignete Maßnahmen zulässig, siehe unbedingt „4. Aufbau und Anschluss“ ab Seite 22. Entlüftungsanlagen oder Absauggebläse, die im selben Raum oder Raumlufverbund betrieben werden, können darüber hinaus auch Probleme verursachen.

Gemäß Feuerungsverordnung sind zusätzliche Sicherheitseinrichtungen vorzusehen. Zur Überwachung empfehlen wir als bauaufsichtlich zugelassene Sicherheitseinrichtung den LEDA-Unterdruck-Controller LUC.



Zur Auslegung der Verbrennungsluftleitung können einfache Arbeitstabellen verwendet werden (siehe LEDA Produktkatalog auf www.leda.de im Serviceportal).

Mögliche Bauarten der Verbrennungsluftversorgung DIN 18896:2025-09 / TROL

Der Kaminofen NOVIA kann gemäß DIN 18896:2025-09 (Abschnitt 5.2) / im Sinne der TROL *) verwendet werden mit

Bauart VL_{Raum} – Verbrennungsluftversorgung aus dem Raum und

Bauart VL_{extern} – Verbrennungsluftversorgung ausschließlich über angeschlossene externe Verbrennungsluftleitung aus dem Freien. Die Verbrennungsluftleitung ist am Verbrennungsluftstutzen des NOVIA angeschlossen. Es findet kein nennenswerter Austausch von Verbrennungsluft und Raumluf statt. Der Nachweis der ausreichenden Verbrennungsluftversorgung ist zwingend über die angeschlossene Verbrennungsluftleitung zu erbringen.



Sofern ein Nachweis der ausreichenden Verbrennungsluftversorgung erforderlich ist, kann das entsprechende Nachweisformular „LEDA - Nachweis ausreichende Verbrennungsluftversorgung nach FeuVO“ verwendet werden. (zu beziehen über LEDA Werk, Leer oder auf www.leda.de im Serviceportal).

*) TROL – ZV SHK Fachregel Ofen- und Luftheizungsbau, in der aktuellen Fassung von 2022 mit den Ergänzungen von 2023

Verbrennungsluftversorgung über direkte Leitung von außen

Die Leitung wird direkt an der Feuerstätte angeschlossen. Hierfür steht ein entsprechender Verbrennungsluftstutzen zur Verfügung (im Lieferumfang enthalten bzw. als optionales Zubehör verfügbar). Der NOVIA bezieht die gesamte Verbrennungsluft ausschließlich über diesen Stutzen im Bodenbereich des Kaminofens. Eine direkte und durchgehende Leitung aus dem Freien bis zur Feuerstätte ist empfohlen.

Die Verbrennungsluftleitung ist gegen Kondensatbildung zu dämmen in den Bereichen, in denen die Leitung außen von Raumluf umgeben ist. Verwendete Dämmstoffe müssen entsprechend feuchtigkeitsabweisend oder mit einer Dampfsperre versehen sein.



Zur Auslegung der Verbrennungsluftleitung können einfache Arbeitstabellen verwendet werden (siehe LEDA Produktkatalog auf www.leda.de im Serviceportal).



Sofern ein Nachweis der ausreichenden Verbrennungsluftversorgung erforderlich ist, kann das entsprechende Nachweisformular „LEDA - Nachweis ausreichende Verbrennungsluftversorgung nach FeuVO“ verwendet werden. (zu beziehen über LEDA Werk, Leer oder auf www.leda.de im Serviceportal).

Verbrennungsluftversorgung aus dem Raum

Bei der Verbrennungsluftversorgung aus dem Aufstellraum bzw. Raumluftverbund ist eine ausreichende Luftzufuhr in den Raum sicher zu stellen. Durch den Betrieb der Feuerstätte darf der hygienisch erforderliche Mindestluftwechsel für das Gebäude nicht beeinträchtigt werden.

Bei der Verbrennungsluftversorgung aus dem Aufstellraum strömt die Verbrennungsluft über die entsprechende Öffnung an der Rückseite in das Gerät.

Die Verbrennungsluftöffnungen an der Feuerstätte dürfen nicht durch den Betreiber verstellt, verengt oder verschlossen werden (z.B. durch Einlegen von Brennholz in Umluftbögen).

Sind Verbrennungsluftöffnungen für den Aufstellraum der Feuerstätte ins Freie vorhanden, dürfen diese nicht verstellt, verengt oder verschlossen werden. Es muss sichergestellt sein, dass diese erforderlichen Öffnungen ins Freie zumindest während des Betriebs der Feuerstätte immer geöffnet sind und nicht versehentlich verschlossen werden können.

Die erforderlichen Verbrennungsluftvolumenströme weitere Feuerstätten oder die Volumenströme von Ablufteinrichtungen im Aufstellraum der Feuerstätte oder im Verbrennungsluftverbund sind bei der erforderlichen Verbrennungsluftversorgung zu berücksichtigen.

Je nach Bundesland kann ein Nachweis der Verbrennungsluftversorgung erforderlich sein. Ein entsprechendes Nachweisformular und zusätzliche Informationen hierzu sind als technisches Merkblatt von LEDA verfügbar.



Sofern ein Nachweis der ausreichenden Verbrennungsluftversorgung erforderlich ist, kann das entsprechende Nachweisformular „LEDA - Nachweis ausreichende Verbrennungsluftversorgung nach FeuVO“ verwendet werden. (zu beziehen über LEDA Werk, Leer oder auf www.leda.de im Serviceportal).

2. Montage des NOVIA



Sicherheitshinweise im Abschnitt „4. Aufbau und Anschluss“ auf Seite 22 sind zu beachten!

2.1 Benötigte Werkzeuge

Für die Montage des NOVIA und seines Zubehörs wird folgendes Werkzeug benötigt:

- Schraubendreher, flach,
- Schraubenschlüssel, Sechskant, als Maul- o. Ringschlüssel SW 8 mm, 10 mm, 13 mm, als Maulschlüssel 17 mm,
- Innensechskantschlüssel (ISK-Schlüssel), 2,5 mm, 3 mm, 4 mm und 5 mm,
- Werkzeug für die Wasser-Installation bei NOVIA W

2.2 Erleichterung für den Transport

Für einen leichteren Transport können die Feuertür, die Feuerraumauskleidung und die Deckplatte abgebaut bzw. herausgenommen werden.

Beim NOVIA plus können zudem die Guss-Speichereinlagen einfach demontiert werden – der Kaminofen wird so um ca. 65 kg leichter.

- ① Gussring aus der Deckplatte herausnehmen,
- ② beide Befestigungsschrauben der Deckplatte lösen und entfernen – Sechskant SW 13 mm),
- ③ Guss-Speichereinlagen an den Griffmulden aus dem Gerät heben.

Der Zusammenbau erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.

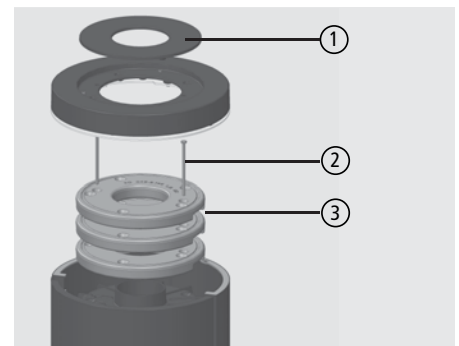


Abb. 2.1 Guss-Speichereinlagen demontieren

2.3 Ausbau und Einbau der Feuertür

Für einen leichteren Transport und für Reparatur und Wartung kann die Feuerraumtür aller Gerätevarianten des NOVIA einfach ausgebaut werden.

- ① Öffnen der Feuerraumtür,
- ② den Sicherungsclip an der oberen Scharnierachse abziehen – z.B. mit kleinem Schraubendreher,
- ③ die Feuertür ein Stück weit schließen,

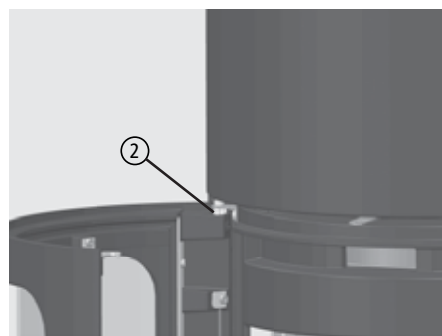


Abb. 2.2 obere Türscharnier-Achse mit Sicherungsclip

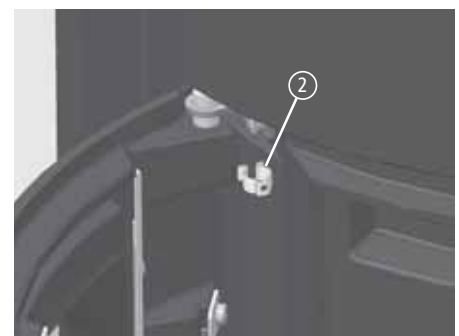


Abb. 2.3 obere Türscharnier-Achse mit entferntem Sicherungsclip

Montage des NOVIA

- ④ dann die Schraube der Türfeder unten an der Gerätefront lösen – Innensechskant-Schraube, M5 mm x 8 mm, ISK SW 3 mm,
- ⑤ die Feuertür ein Stück nach oben anheben und
- ⑥ unten leicht aus dem unteren Scharnier heraus schwenken,
- ⑦ dann die Feuertür nach unten aus dem oberen Scharnier nach unten heraus nehmen.

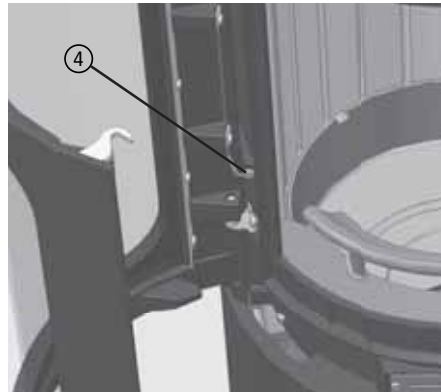


Abb. 2.4 Spanschraube der Türfeder



Abb. 2.5 Spanschraube der Türfeder

Der Einbau der Feuertür erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.

Beim Spannen der Türfeder, nach Einbau der Tür, kann am besten ein ISK-Schlüssel mit T-Griff verwendet werden (SW 3 mm, gerader Sechskant/ohne Kugelkopf).

2.4 Stellfüße

Der NOVIA muss immer mit montierten Stellfüßen aufgestellt werden. Die 4 Stellfüße sind im Lieferumfang (Beipack) enthalten. Die Stellfüße ermöglichen ein Ausrichten des Ofens – Sechskant am Stellfuß, Schraubenschlüssel, Maul SW 17 mm.

- ① Kaminöfen leicht nach hinten kippen,
- ② jeweils die Stellfüße einschrauben,
- ③ danach den Kaminofen leicht nach vorne kippen und
- ④ die Stellfüße hinten einschrauben.
- ⑤ Anschließend den Kaminofen mit den Stellfüßen ausrichten.



Abb. 2.6 4 Stellfüße



Vor dem Ankippen des NOVIA zum Einschrauben der Stellfüße sollte die Guss-Deckplatte abgenommen werden. Beim NOVIA W ist die Deckplatte über eine Schraube fixiert, siehe hierzu auch Abschnitt „2.9 Wasserseitige Anschlüsse des NOVIA W“ ab Seite 17. Beim NOVIA plus sollten auch die Guss-Speichereinlagen herausgenommen werden.



Der NOVIA mit el. Heizhilfe muss mit mindestens 1 cm freiem Bodenabstand aufgestellt werden, da sonst die LED-Anzeige nicht sichtbar ist!

2.5 Montage des Außenluftanschlusskastens



Beim NOVIA plus, NOVIA CL und NOVIA W ohne LEDATRONIC kann eine Verbrennungsluftleitung ohne weiteres Zubehör nach unten und nach hinten angeschlossen werden.

NOVIA C

Für den Anschluss einer Verbrennungsluftleitung nach unten wird kein zusätzliches Zubehör benötigt.

Eine Verbrennungsluftleitung kann auch an der Geräterückseite angeschlossen werden. Ein entsprechender Außenluftanschlusskasten ist als Sonderzubehör (Ident-Nr. 1004-00449) verfügbar.

- ① Den Anschlusskasten von hinten in den Ausschnitt schieben und
- ② mit den beiliegenden U-Scheiben und Muttern an den beiden Gewindestiften in der Rückwand des Gerätes befestigen – Sechskant, SW 10 mm.



Abb. 2.7 NOVIA C: Anschlusskasten einschieben



Abb. 2.8 NOVIA C: Anschlusskasten eingesetzt

NOVIA plus, NOVIA CL, NOVIA W jeweils ohne LEDATRONIC

Für den Anschluss einer Verbrennungsluftleitung nach unten oder nach hinten wird kein zusätzliches Zubehör benötigt.

Ein entsprechender Ausschnitt ist jeweils in der Geräte-Rückwand vorgesehen.

NOVIA plus, NOVIA CL, NOVIA W jeweils mit LEDATRONIC

Bei Geräten mit LEDATRONIC (NOVIA plus, NOVIA CL, NOVIA W) kann eine Verbrennungsluftleitung nach unten direkt am Gehäuse der Luftklappe angeschlossen werden.

Für den Anschluss einer Verbrennungsluftleitung nach hinten ist entsprechender Außenluftanschlusskasten als Sonderzubehör (Ident-Nr. 1004-00739) verfügbar.

- ① Für die Montage des Anschlusskastens kann die vordere Edelstahlblende entnommen werden – dazu beide Schrauben lösen – Innensechskant, SW 3 mm,
- ② den Außenluftanschlusskasten auf das Gehäuse der motorischen Verbrennungsluftklappe ③ aufstecken,
- ④ und mit der beiliegenden Rohrschelle befestigen.

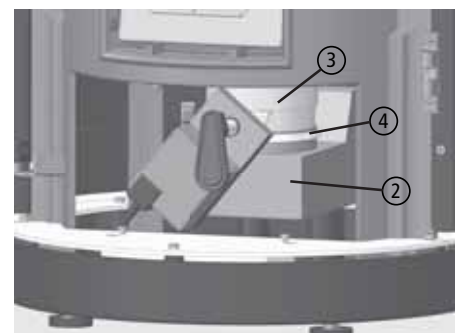


Abb. 2.9 Außenluftanschlusskasten auf der Verbrennungsluftklappe der LEDATRONIC

Montage des NOVIA

NOVIA W

Für den Anschluss einer Verbrennungsluftleitung nach unten oder nach hinten wird kein zusätzliches Zubehör benötigt.

Für den hinterem Anschluss der Verbrennungsluftleitung kann der entsprechend vorbereitete Ausschnitt ① auf der Rückseite heraus genommen werden.

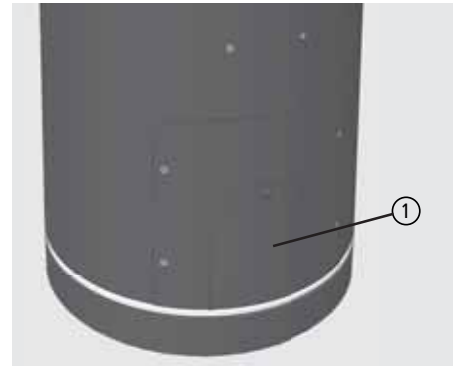


Abb. 2.10 Anschlusskasten durch die Öffnung mit beiliegenden Schrauben befestigen

2.6 Einstellen des Türgriffs

Der Türgriff des NOVIA (alle Versionen) besitzt einen Haltemagnet in der Tür. Ist der Türgriff geschlossen, legt er sich auf den Magneten und wird so fixiert.

Werkseitig werden die Haltemagneten so voreingestellt, dass der geschlossene Türgriff flächenbündig zur Türoberfläche gehalten wird. Der Haltemagnet kann direkt auf seinem Halteblech, aber auch insgesamt zusammen mit dem Halteblech gelöst und eingestellt werden.

Liegt der Türgriff in geschlossener Stellung nicht flächenbündig zur Türoberfläche, kann er über den Haltemagneten passend ausgerichtet werden.

2.7 Selbstschließende Feuertür

Der NOVIA wird serienmäßig mit selbstschließender Feuertür ausgeliefert. Im Auslieferungszustand ist die Türfeder bereits eingebaut und gespannt.



Durch die Türfeder wird die Tür nach dem Öffnen selbsttätig in eine annähernd geschlossene Stellung zurückgestellt („selbstschließende Tür“). Dabei wird die Feuertür nicht komplett geschlossen, eine Restöffnung von insgesamt 500 cm² darf bestehen bleiben.

2.8 elektronische Heizhilfe (Zubehör)

Für den NOVIA plus, NOVIA CL und NOVIA W (in den Versionen ohne LEDATRONIC) ist eine Elektronische Heizhilfe als optionales Zubehör verfügbar (ID-Nr. 1004-01039).



Beim NOVIA plus, NOVIA CL und NOVIA W kann nur in den Versionen ohne LEDATRONIC eine Elektronische Heizhilfe nachgerüstet werden. Bei Geräten mit LEDATRONIC ist die Funktion der Elektronischen Heizhilfe bereits in der LEDATRONIC enthalten.

Elektronische Heizhilfe als Set / Nachrüst-Set, bestehend aus

- LED-Element,
- Steuerung,
- Batteriegehäuse,
- Montagematerial.

Der Temperaturfühler für die elektronische Heizhilfe ist werkseitig in jedem NOVIA plus, NOVIA CL und NOVIA W vorgerüstet.

- ① Aschetür öffnen,
und aushängen – nach oben aus den Scharnieren heben,
- ② beide Schrauben auf dem Edelstahl-Zierring lösen – Innensechskant (ISK), SW 3 mm,
- ③ senkrechte Zierringblende (Edelstahlabdeckung) entnehmen,
- ④ drei Schrauben des vorderen
Zierring-Segments lösen – Innensechskant (ISK), SW 4 mm und
- ⑤ Zierring-Segment entnehmen,

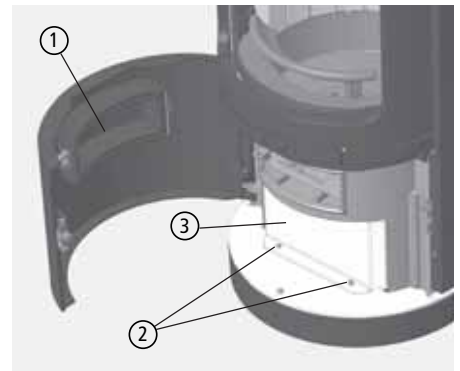


Abb. 2.11 senkrechte Zierringblende (Edelstahlabdeckung) entnehmen

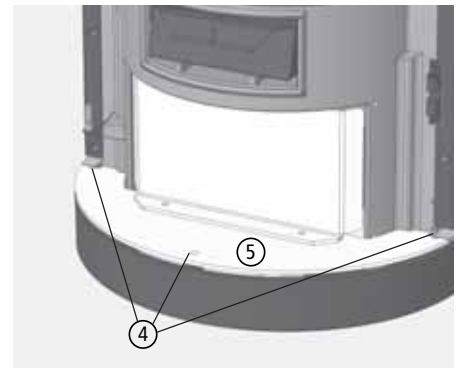


Abb. 2.12 Zierring-Segment entnehmen

Einbau des LED-Elements

- ⑥ LED-Element von oben in die vorgesehene Öffnung ⑦ im Geräteboden einsetzen – LED muss dabei nach unten zeigen,

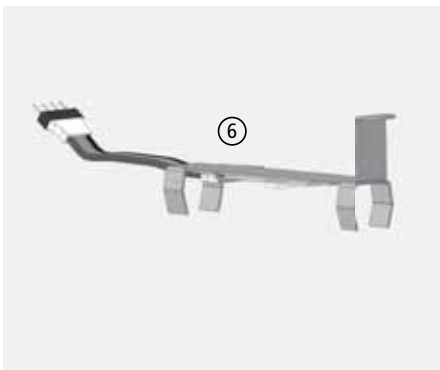


Abb. 2.13 LED-Element (schematische Darstellung, die Kabellänge ist beim Original-Bauteil deutlich länger)

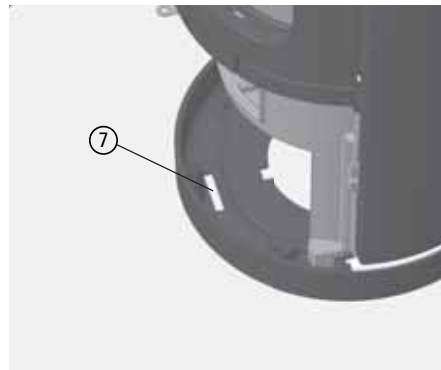


Abb. 2.14 Aussparung für das LED-Element

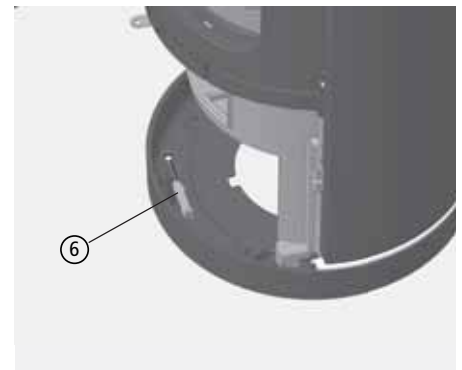


Abb. 2.15 eingetragenes LED-Element

- ⑧ Anschlusskabel des LED-Elements ⑥ nach innen zum Geräteboden führen,
- ⑨ Zierring-Segment wieder einsetzen und anschrauben – 3 Schrauben ④ Innensechskant (ISK), SW 4 mm

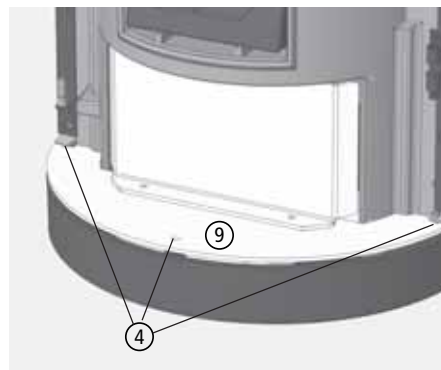


Abb. 2.16 Zierring-Segment wieder einbauen

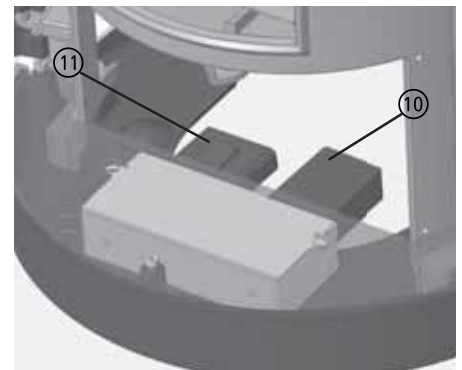


Abb. 2.17 Steuerung und Batteriegehäuse, elektronische Heizhilfe

Montage des NOVIA

Einbau der Steuerung

- ⑩ Steuerung, schwarzes Gehäuse mit 3 Steckerbuchsen, und
- ⑪ Batterie-Gehäuse, schwarzes Gehäuse mit einer Steckerbuchse und einem AN/AUS-Schalter, in das Gehäuse unter dem Zierring-Segment einsetzen,

Anschließen

- ⑫ die Kabelverbindungen an der Steuerung herstellen:
 - USB/mini-USB Kabelverbindung von Batteriegehäuse, untere Buchse, mini-USB-Buchse
 - 4-pol. Flachbandkabel (Stecker RJ11, Busleitung, schwarz) von LED-Einheit, mittlere Buchse, schwarz, RJ12
 - 2-pol. Fühlerleitung (grüner Stecker) von Thermoelement, obere Buchse, grüne Buchse (ist werkseitig bei Lieferung im hinteren Bereich des Sockels befestigt),

- ⑬ Stromversorgung anschalten – AN/AUS-Schalter auf dem Batteriegehäuse auf Stellung „AN“ schalten.

Bei Neueinbau oder leeren Batterien: neue Batterien einsetzen – benötigt werden 4 Batterien, AA, 1,5 V („Mignon“)
zum Einsetzen der Batterien kann das Batteriegehäuse aus dem Steuerungsfach entnommen werden.



Der Stromverbrauch der Steuerung ist sehr niedrig, bei durchschnittlich 2 Stunden Befeuerszeit der Feuerstätte kann bei neuen und entsprechend hochwertigen Batterien von mind. 3 Monaten Betriebszeit ausgehen.

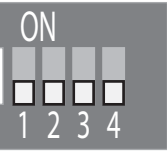
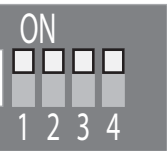


Anstelle der Stromversorgung über Batterien kann auch ein standardmäßiges USB-Netzteil verwendet werden (mini-USB, 5 V DC). Das Netzteil wird an die Steuerung anstelle des Batteriegehäuses angeschlossen.

Bei Anschluss einer Verbrennungsluftleitung von hinten ist es aus Platzgründen sehr empfehlenswert, die elektronische Heizhilfe nicht mit Batterien, sondern über Netzteil zu betreiben. Durch die Verbrennungsluftleitung ist der Zugriff auf das Batteriefach nur noch sehr eingeschränkt möglich, wenn das Batteriegehäuse innerhalb des NOVIA untergebracht ist.

- ⑭ senkrechte Zierringblende wieder montieren, siehe dazu auch Schritte ② bis ⑤ und
- ⑮ Aschetür wieder einhängen.

Funktionskontrolle – Demomodus

DIP-Schalter-Einstellung	Funktion der Steuerung
	normaler Betriebsmodus der elektronischen Heizhilfe für den NOVIA
	Demomodus der elektronische Heizhilfe, zur Funktionskontrolle und z.B. für den Betrieb in Ausstellungen

Funktionskontrolle – Demomodus

Über die Dip-Schalter kann die Steuerung in einen Demo-Modus versetzt werden. Dabei leuchtet die LED abwechselnd in den 3 verschiedenen Farben rot – grün – blau.

2.9 Wasserseitige Anschlüsse des NOVIA W



Bei der wasserseitigen Installation sind die Vorgaben der DIN EN 12828, bzw. die separate Installationsanleitung für Geräte mit Wassertechnik unbedingt zu befolgen.



Die Installationsanleitung für LEDA Festbrennstoff-Heizgeräte mit Wassertechnik enthält alle erforderlichen Angaben für die wasserseitige Installation. Diese zusätzliche Anleitung ist unbedingt zu beachten und zu befolgen.

Die wasserseitigen Anschlüsse befinden sich hinten unter dem Kessel. Zur Installation werden die beiden rückseitigen Abdeckbleche entfernt – Innensechskant-Schrauben, SW 4 mm. Die Anschluss-Stutzen werden bei der Herstellung mit Schutzkappen bzw. -stopfen aus Kunststoff versehen. Diese sind vor der Installation zu entfernen. Schutzkappen und -stopfen sind nicht für den Betrieb geeignet.

Anschlüsse und Gewindegrößen:

- ① Rücklauf, 1/2" IG,
- ② Vorlauf, 1/2" IG,
- ③ TAS-Zu-/Ablauf, 1/2" AG.

Anschlusssatz:

- ④ Doppelnippel, 1/2" AG, 140 mm
- ⑤ Sicherheitsventil (SV), 1/2", 3,0 bar
- ⑥ Reduziernippel, 3/4" AG x 1/2" AG
- ⑦ Doppelnippel, 3/4" AG 32 mm
- ⑧ T-Stück, 3/4" IG x 3/4" IG x 3/4" IG
- ⑨ Reduzierstücke, 1/2" IG x 3/4" AG
- ⑩ Winkelverschraubungen, 1/2" IG x 1/2" AG x 90°

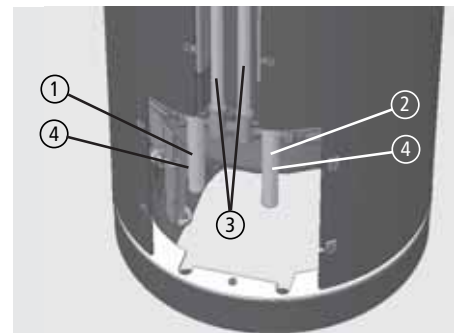


Abb. 2.18 NOVIA W: Anschlüsse Vorlauf, Rücklauf (mit bereits montierten Doppelnippeln) und TAS

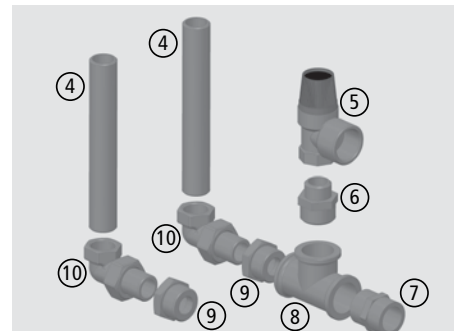


Abb. 2.19 Bauteile im Anschlusssatz für Vor- und Rücklauf

Empfohlene Reihenfolge für den Geräteanschluss:

- ① Thermische Ablaufsicherung (TAS) – die Zu- und Ablaufleitungen der TAS an die beiden mittleren Gewindestutzen an der Geräterückseite anschließen, jeweils 1/2" (DN 15) AG (siehe Abb. 2.18 auf Seite 17),
- ② Vorlauf und Rücklauf (VL / RL) – die beiden 1/2" x 140 mm Doppelnippel, verzinkt (im Lieferumfang Anschlusssatz), eindichten und in die äußeren Gewindemuffen an der Geräterückseite einschrauben (siehe Abb. 2.18 auf Seite 17),



Für eine problemlose Montage jeweils zuerst nur den Winkel der Verschraubung auf die Doppelnippel montieren, der Winkel lässt sich im Gerät aufschrauben bzw. drehen. Erst danach die weitere Installation anschließen.

Montage des NOVIA

- ③ Sicherheitsventil (SV) – das SV in die Vorlaufleitung direkt unter dem Kessel installieren – passende Winkelverschraubungen, Reduzierstücke und ein T-Stück im Lieferumfang Anschlussatz (siehe Abb. 2.18 auf Seite 17 und Abb. 2.19 auf Seite 17),



Das SV kann stehend hinter dem Gerät installiert werden oder ggf. liegend im Sockelbereich des Ofens

- ④ Kesselentleerung – Kesselfüll- und -entleerung in Rücklaufleitung installieren – entsprechender KFE-Kugelhahn im Lieferumfang Anschlussatz enthalten,
- ⑤ Revisionstür oberhalb der Feuertür öffnen,
- ⑥ Deckplatte des NOVIA W abheben,
- ⑦ Kapillar-Fühler des TAS-Stellventils in die vorinstallierte Tauchhülse einsetzen – TAS-Stellventil ist im Lieferumfang des NOVIA W enthalten,

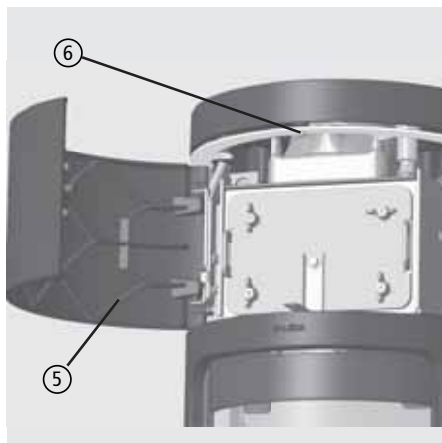


Abb. 2.20 NOVIA W: Revisionstür und Verschraubung der Deckplatte

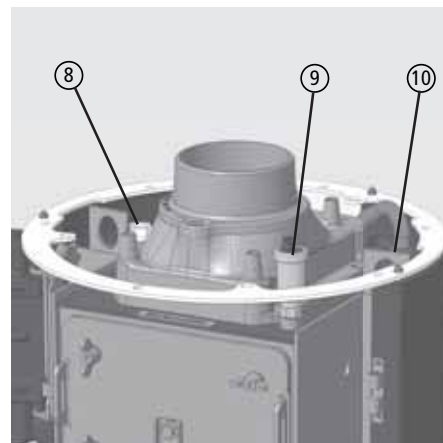


Abb. 2.21 NOVIA W: Gewindemuffen für automatischen Entlüfter, TAS- und Kesselfühler

- ⑧ automatischen Schnellentlüfter installieren – ein entsprechender Entlüfter ist im Lieferumfang enthalten,
- ⑨ Tauchhülse für den Kesselfühler installieren und Kesselfühler einsetzen,



Kesselfühler und passende Fühlerhülse sind im Lieferumfang der LEDATHERM Komplettstation enthalten.

- ⑩ Kapillarleitung der TAS und Anschlusskabel des Kesselfühlers in den vorgesehenen Kabelklammern auf der Geräterückseite nach unten führen.

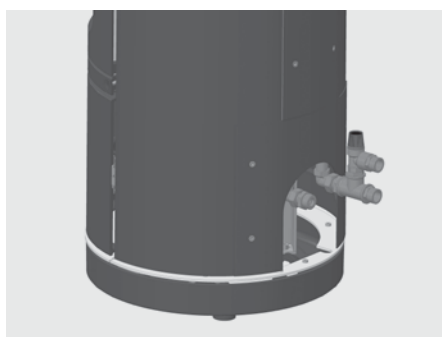


Abb. 2.23 NOVIA W: fertig montierter Anschlussatz

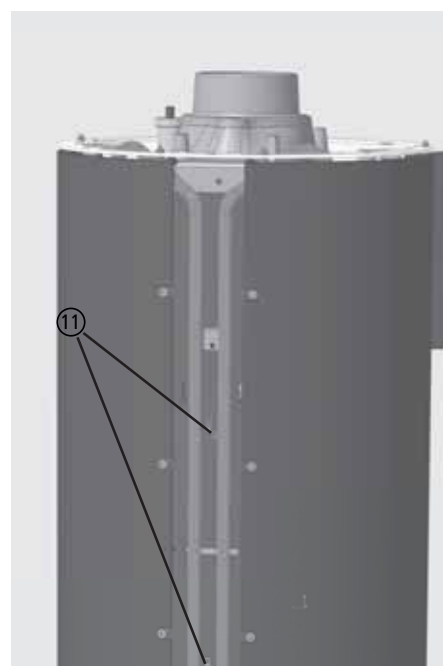


Abb. 2.22 NOVIA W: Kabelklammern

Abschluss der Installation

Nach Abschluss der Installationsarbeiten und vor allem nach erfolgreicher Dichtheitsprüfung können die rückseitigen Verkleidungen wieder montiert werden.


Falls nötig können die Seitenverkleidungen des NOVIA W mit den drei Spanschrauben (z.B. mit Schraubendreher oder Zange) passend ausgerichtet werden.


Beachten Sie für die Installation und die Abschlussprüfung sie separate Installationsanleitung für die Wassertechnik.




Beachten Sie bei der wasserseitigen Installation den ggf. erforderlichen Platz für die Verbrennungsluftleitung im Sockelbereich des Ofens.


Das Sicherheitsventil und das TAS-Stellventil müssen auch bei fertig gestellter Installation erreichbar sein.


 Sämtliche Verschraubungen und Bauteile sowie der Kessel an sich sind bei Abschluss der Installationsarbeiten fachgerecht auf Dichtheit zu prüfen. Für Schäden, z.B. durch unbemerkten Wasseraustritt wegen mangelhafter Dichtheitsprüfung wird keine Gewährleistung übernommen.

 Notwendiges Zubehör für Geräte mit Wassertechnik (NOVIA W): Die LEDATHERM Kompletstation ist für die Gewährleistung der Anlagensicherheit, der korrekten Funktion und der angegebenen Leistungswerte unbedingt erforderlich.

 Der NOVIA W darf nur in Betrieb genommen werden, wenn der Wärmetauscher befüllt ist, die wasserseitige Installation und insbesondere die Sicherheitseinrichtungen funktionstüchtig fertiggestellt und überprüft sind! Die Installationsanleitung für Geräte mit Wassertechnik ist zu beachten.

Siehe hierzu auch Abschnitt „5. Erstinbetriebnahme“ auf Seite 30.

 Wir empfehlen die Einhaltung des ZV SHK- Merkblatts „Wassertechnik“ – Sichere Installation und Betrieb von wasserführenden Festbrennstoff-Einzelraumfeuerungsanlagen – 2017 ZV SHK

 Hinweis: Möglichkeiten, um überschüssige Wärme von den wasserführenden Bauteilen abzuführen

Überschüssige Wärme in den wasserführenden Bauteilen kann auftreten z.B. bei einem Stromausfall, bei einem Ausfall der Kesselkreispumpe oder bei Luft im System.

Um diese überschüssige Wärme aus den wasserführenden Bauteilen abzuführen, ist die thermische Ablaufsicherung (TAS) zu installieren – die TAS stellt ebenso den zwingend erforderlichen Schutz gegen Übertemperatur nach DIN EN 12828. Der dafür vorgesehene Sicherheitswärmetauscher ist im NOVIA W bereits integriert, das Stellventil der TAS ist im Lieferumfang (Beipack) enthalten.

Neben der TAS sind auch die anderen zwingend erforderlichen Sicherheitseinrichtungen nach DIN EN 12828 zu installieren – dies gilt insbesondere für das Sicherheitsventil (SV, zwingend erforderlicher Schutz gegen Überdruck).

Siehe hier zu die separate „Installationsanleitung für LEDA Festbrennstoff-Heizgeräte mit Wassertechnik“.

Aufsetzen der Deckplatte

Die Deckplatte steht mit vier Stiften in entsprechenden Stützen ① auf dem Abgasstück des Ofens.

Über Stellmuttern (Sechskant, SW 13 mm) auf den Stiften kann bei Bedarf die Deckplatte in der Höhe bzw. parallel zum Gerät ausgerichtet werden.

Spätere Wartungsarbeiten (z.B. Reinigen des Wärmetauschers oder Schließen des Entlüfters) können in der Regel von Vorne, ohne Abnehmen der Deckplatte erfolgen.

Beim NOVIA W wird die Deckplatte mit dem Edelstahl-Zierring verschraubt ② – Innensechskant (ISK), SW 4 mm.

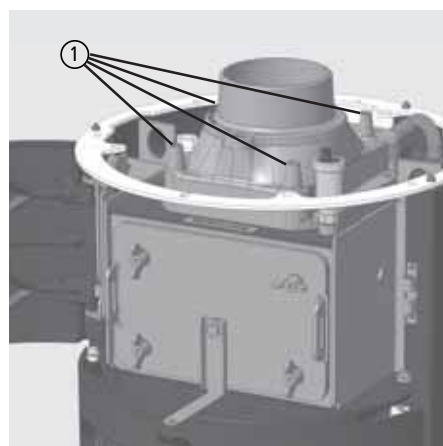


Abb. 2.24 Auflagepunkte der Deckplatte

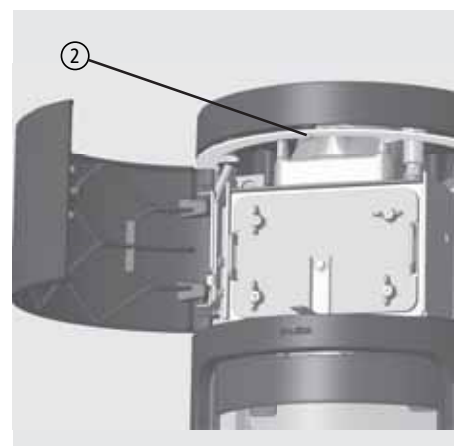


Abb. 2.25 NOVIA W: Verschraubung der Deckplatte



Zu Beachten beim Aufsetzen der Deckplatte:
Die vorderen Stifte der Deckplatte haben einen größeren Abstand zu einander als die hinteren. Die Deckplatte kann deshalb nicht verdreht werden.

3. Installation der LEDATRONIC

Der NOVIA ist serienmäßig als manuelles Gerät oder als Gerät mit LEDATRONIC (LT3) verfügbar. Der Türschalter, das Thermoelement und die motorische Verbrennungsluftklappe sind bei den Versionen des NOVIA LT3 Wifi bereits werkseitig eingebaut. Eine Nachrüstung der LEDATRONIC an einem manuellen Gerät ist nicht vorgesehen.

Die Reglereinheit der LEDATRONIC kann im Sockelbereich des Ofens in einem entsprechenden Fach unter dem unteren Edelstahl-Zierring untergebracht werden.

Hinweise zum Einbau und Anschluss der Displayeinheit und der Anschlussleitungen sind der LEDATRONIC Montageanleitung zu entnehmen.

Ausbau der Reglereinheit

- ① Öffnen der Aschetür – siehe auch „Aschetür“ auf Seite 17,
- ② die beiden Schrauben auf dem Edelstahl-Zierring lösen – Innensechskant, SW 3 mm, bzw.
- ③ die senkrechte Zierringblende (Edelstahlabdeckung) entnehmen,
- ④ an der Reglereinheit alle Steckverbindungen lösen und die Reglereinheit in Richtung Gerätemitte aus ihrem Fach ziehen.

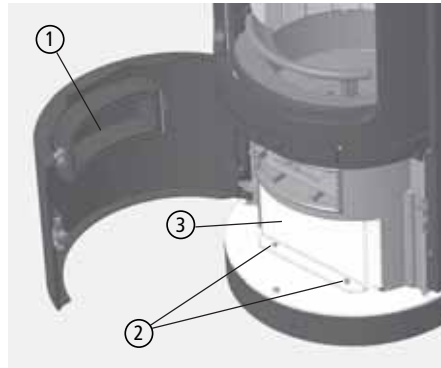


Abb. 3.1 senkrechte Zierringblende (Edelstahlabdeckung) entnehmen

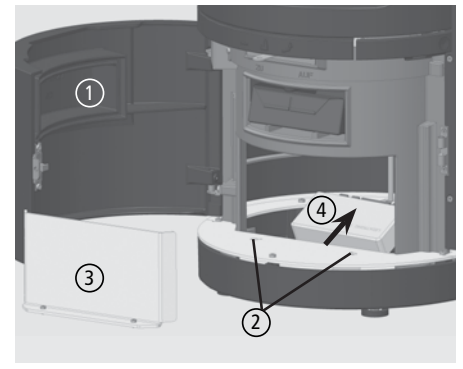


Abb. 3.2 Herausnehmen der Reglereinheit LEDATRONIC

Bis auf die Displayeinheit sind alle weiteren Komponenten der LEDATRONIC im Sockelbereich des Kaminofens untergebracht bzw. bereits werkseitig montiert:

- Reglereinheit ④,
- Thermoelement,
- Türkontaktschalter,
- motorische Verbrennungsluftklappe ⑥,
- Anschlusskasten ⑦ für hinteren Anschluss einer Verbrennungsluftleitung.

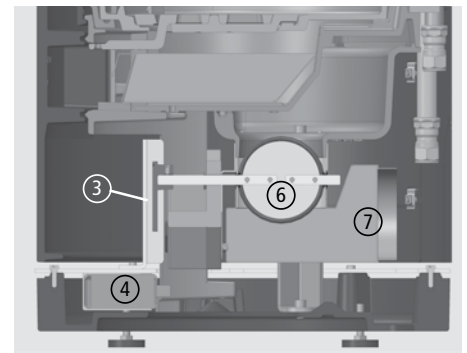


Abb. 3.3 Komponenten der LEDATRONIC im eingebauten Zustand (Beispiel NOVIA W).

3.1 Einstellungen der LEDATRONIC

Für den Betrieb des Kaminofens NOVIA LT3 Wifi unter optimalen Anlagen- und Schornsteinbedingungen ist die LEDATRONIC auf den entsprechenden Gerätetyp NOVIA einzustellen.

Die Einstellungen können sowohl über das Grafikdisplay der LEDATRONIC, wie auch über die LEDATRONIC-App vorgenommen werden. Sehen Sie hierzu auch die Hinweise in der Montageanleitung der LEDATRONIC.

Einstellen auf den Gerätetyp

Die Auswahl der Geräteeinstellungen erfolgt in der Fachbetrieb-Ebene.

Menü

26789 Version LT3: 40
Display : 52

0 1 2 3 4 5
6 7 8 9 weiter

Fachbetrieb

Parameter Heizgerät Betr.Daten
Schaltausg Sprache NWL-Prüfung

Auswahl Heizgerät

APELLA =AUS	DIAMANT W =AUS
BENA =AUS	FINA (alle) =AUS
BRILLANT =AUS	FINA (Plus) =AUS
BRILLANT W =AUS	GREENA =AUS
BRINELL =AUS	GOURMET =AUS
COLONA =AUS	JUWEL =AUS
CORNA =AUS	KALA =AUS
DELTA (alle) =AUS	LAVA =AUS
DIAMANT H10 =AUS	LAVA W =AUS
DIAMANT H13 =AUS	NOVIA (alle) =AUS
DIAMANT H20 =AUS	Werkseinstellungen

zurück weiter

Menü

Fachbetrieb

Heizgerät

LAVA W
NOVIA (alle)
Werkseinstellungen

Wechsel in die **Menü-Ebene** direkt aus der Hauptanzeige.

Wechsel in die **Fachbetrieb-Ebene**

Eingabe des Passworts und **Weiter**.

Auswahl der Einstellung **Heizgerät**.

Auswahl des Gerätetyps NOVIA

Die getroffene Auswahl wird bestätigt mit „**Ausgeführt**“.

Abb. 3.4 Zugriff auf die Heizgeräte-Ebene

Für Anpassungen der LEDATRONIC bei besonderen Anlagenverhältnissen können entsprechende Einstellungen nach Vorgabe der Montageanleitung der LEDATRONIC vorgenommen werden.



Für weitere Informationen zum Anschluss an die LEDATRONIC ist die Montageanleitung zur LEDATRONIC zu beachten.

3.2 Betrieb der Feuerstätte unter Prüfbedingungen

Die Verbrennungsluftregelung passt die Einstellung der Verbrennungsluftklappe während des Abbrands ständig an den jeweiligen Zustand der Verbrennung an. Unter Normprüfbedingungen (Produkt-, Baumusterprüfung) gem. EN 16510-1:2022 / EN 16510-2-1:2022 muss die Verbrennungsluftklappe während des gesamten Abbrands entsprechend eingestellt werden und anschließend unverändert bleiben.

Diese Funktion der Normprüfbedingungen kann bei der LEDATRONIC eingestellt werden. Weitergehende Hinweise zu den Einstellungen finden sich in der Montageanleitung LEDATRONIC.

4. Aufbau und Anschluss



Erforderlicher Brandschutz, Schutz vor zu hohen Temperaturen, Standsicherheit und ausreichende Verbrennungsluftversorgung, sichere Abgasabführung sind beim Aufbau der Feuerstätte in jedem Falle zu berücksichtigen und sicherzustellen!

4.1 Brandschutz und Sicherheitsabstände

Sicherheitsabstände neben und hinter dem Kaminofen

Der Kaminofen muss nach hinten und zu den Seiten Mindestabstände zu temperaturempfindlichen oder brennbaren Baustoffen oder brennbaren Materialien einhalten.

Beachten Sie, dass sich die Verkleidung und die anderen Bereiche der Feuerstätte auch außerhalb des Strahlungsbereichs der Front / Sichtscheibe stark erwärmen können.

Auch in diesen Bereichen ist ein entsprechender Abstand zu brennbaren Materialien einzuhalten. Insbesondere dürfen brennbare Materialien nicht auf die Feuerstätte gestellt oder gelegt werden oder an der Feuerstätte befestigt werden.

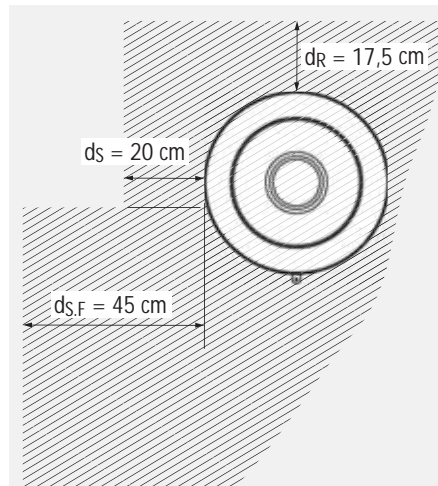


Abb. 4.1 NOVIA C, NOVIA CL, NOVIA plus: Mindestabstände zu brennbaren Materialien hinten und seitlich

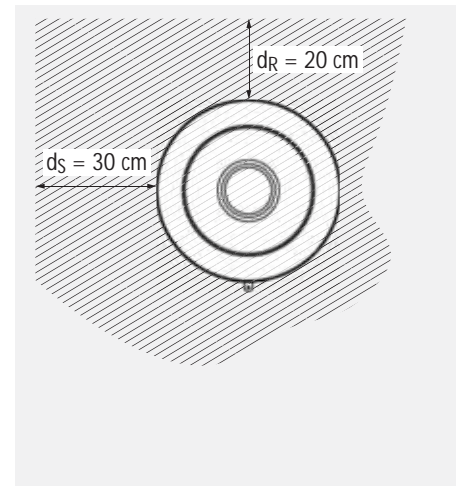


Abb. 4.2 NOVIA W: Mindestabstände zu brennbaren Materialien



Die angegebenen Sicherheitsabstände zu brennbaren Materialien, Bauteilen, Möbeln usw. sind Mindestangaben. Bei besonders temperaturempfindlichen Materialien, bei besonders wärmegeprägten Gebäudewänden o.ä. sind gegebenenfalls größere Abstände erforderlich.



Als Aufstellfläche, Decke oder Wände ohne brennbare Materialien gelten ausschließlich nicht brennbare Bauteile der Baustoffklasse „A1“ oder „A2“ nach EN 13501-1. Es muss dabei sichergestellt sein, dass sich etwaige brennbare Materialien auf der Rückseite von nicht brennbarer Aufstellfläche, Decke oder Wänden nicht unzulässig erwärmen können. Dies kann z. B. durch eine entsprechende Dicke oder durch den Aufbau und die Wärmeleitfähigkeit nicht brennbarer Aufstellfläche, Decke oder Wände erreicht werden.



Bei der Installation sind darüber hinaus die baurechtlichen Anforderungen für das Verbindungsstück / das Abgasrohr einzuhalten. Zusätzlich zu den hier angegebenen erforderlichen Abständen der Feuerstätte zu brennbaren Materialien sind auch entsprechende Abstände des Verbindungsstücks / Abgasrohrs zu brennbaren Baustoffen einzuhalten. Dadurch können sich gegebenenfalls auch größere Abstände der Feuerstätte zu brennbaren Baustoffen ergeben.

Sicherheitsabstände vor dem Kaminofen – Strahlungsbereich der Sichtscheibe / Gerätefront

Wegen der hohen Wärmestrahlung über die Sichtscheibe und Front des Kaminofens ist in diesem Bereich ein ausreichender Sicherheitsabstand zu Bauteilen mit brennbaren Materialien oder brennbaren Möbeln einzuhalten. In diesem Bereich dürfen sich keine brennbaren Gegenstände befinden, auch kein Brennstoff gelagert oder abgestellt werden.

NOVIA C, NOVIA CL, NOVIA plus

Der erforderliche Sicherheitsabstand vor dem NOVIA C, NOVIA CL, NOVIA plus ist mit den entsprechenden Maßen nach vorne (d_p) und seitlich ab der seitlichen Tür-Außenkante nach vorne vor dem NOVIA C, NOVIA CL, NOVIA plus ($d_{s,F}$) angegeben.

In diesem Bereich dürfen sich keine brennbaren Gegenstände befinden, auch kein Brennstoff gelagert oder abgestellt werden.

! Die angegebenen Sicherheitsabstände zu brennbaren Materialien, Bauteilen, Möbeln usw. sind Mindestangaben. Bei besonders temperaturempfindlichen Materialien, bei besonders wärmegeprägten Gebäudewänden o.ä. sind gegebenenfalls größere Abstände erforderlich.

Alternativ kann der Strahlungsbereich vor dem Kaminofen seitlich auch auf 40 cm reduziert werden – in diesem Fall darf sich aber im Bereich bis 30 cm seitlich vor dem Gerät **①** direkt neben dem Strahlungsbereich kein brennbares Material befinden.

Wärmestrahlung, insbesondere durch Glasflächen / Sichtscheiben der Feuerstätte, kann brennbare Gegenstände in der Nähe des Gerätes in Brand setzen. Halten Sie daher die angegebenen Mindestabstände derartiger Gegenstände zum Gerät ein.

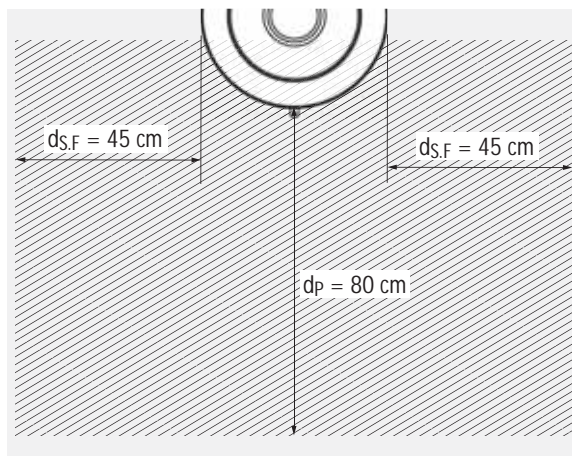


Abb. 4.3 NOVIA C, NOVIA CL, NOVIA plus: Mindestabstände im Strahlungsbereich der Sichtscheibe / im Bereich der Front

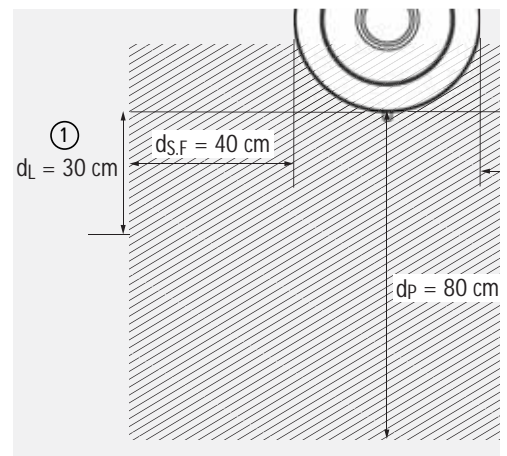


Abb. 4.4 NOVIA C, NOVIA CL, NOVIA plus: Mindestabstände im Strahlungsbereich der Sichtscheibe / im Bereich der Front – alternativ

! Bei der Installation sind darüber hinaus die baurechtlichen Anforderungen für das Verbindungsstück / das Abgasrohr einzuhalten. Zusätzlich zu den hier angegebenen erforderlichen Abständen der Feuerstätte zu brennbaren Materialien sind auch entsprechende Abstände des Verbindungsstücks / Abgasrohrs zu brennbaren Baustoffen einzuhalten. Dadurch können sich gegebenenfalls auch größere Abstände der Feuerstätte zu brennbaren Baustoffen ergeben.

Aufbau und Anschluss

In der Seitenansicht ist der Strahlungsbereich vor dem NOVIA C, NOVIA CL, NOVIA plus mit den entsprechenden Maßen nach vorne (d_P), nach unten (d_B) ab Unterkante der Feuertür und nach oben oberhalb des NOVIA (d_C) angegeben.

In diesem Bereich dürfen sich keine brennbaren Gegenstände befinden, auch kein Brennstoff gelagert oder abgestellt werden.

Der NOVIA darf auf einer Aufstellfläche mit brennbaren Materialien aufgestellt werden (siehe auch Abschnitt „Schutz der Aufstellfläche“ auf Seite 26). Der dazu erforderliche Bodenabstand (d_B) ist durch die Gerätefüße eingehalten.

Auch im Strahlungsbereich vor dem NOVIA muss der Abstand bis zum Boden mit brennbaren Materialien eingehalten sein. Unabhängig der Höhe des Sockelbereichs der unterschiedlichen Varianten NOVIA C, NOVIA CL, NOVIA plus ist im Strahlungsbereich nach unten ein Abstand von mindestens 25,5 cm ab Unterkante der Feuertür bis zu brennbaren Materialien einzuhalten.

Wärmestrahlung, insbesondere durch Glasflächen / Sichtscheiben der Feuerstätte, kann brennbare Gegenstände in der Nähe des Gerätes in Brand setzen. Halten Sie daher die angegebenen Mindestabstände derartiger Gegenstände zum Gerät ein.

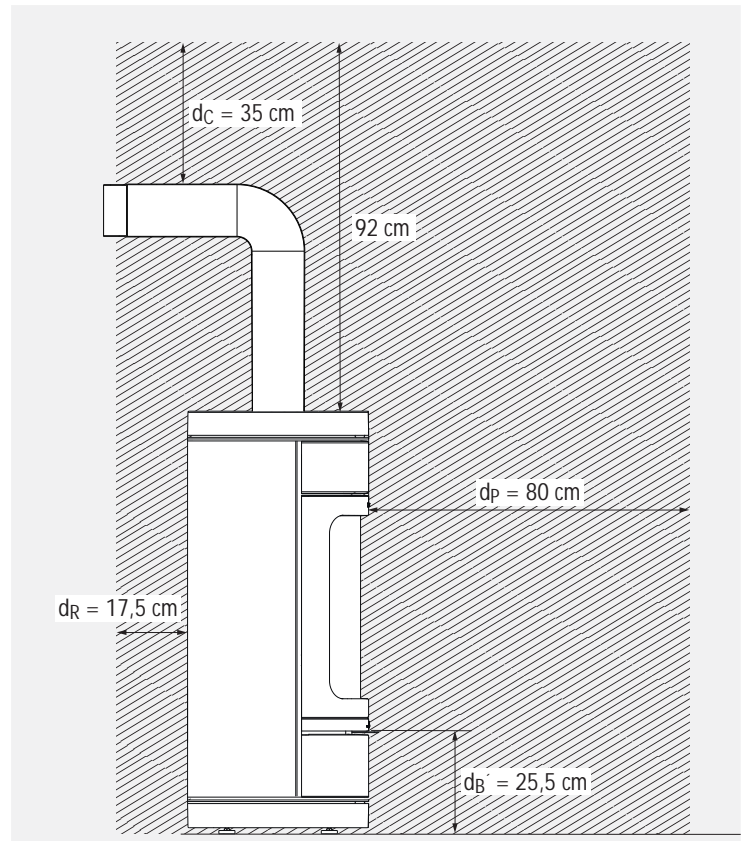


Abb. 4.5 NOVIA C, NOVIA CL, NOVIA plus: Strahlungsbereich der Sichtscheibe – schematische Darstellung, Seitenansicht (hier im Beispiel NOVIA C)



Bei der Installation sind darüber hinaus die baurechtlichen Anforderungen für das Verbindungsstück / das Abgasrohr einzuhalten. Zusätzlich zu den hier angegebenen erforderlichen Abständen der Feuerstätte zu brennbaren Materialien sind auch entsprechende Abstände des Verbindungsstücks / Abgasrohrs zu brennbaren Baustoffen einzuhalten. Dadurch können sich gegebenenfalls auch größere Abstände der Feuerstätte zu brennbaren Baustoffen ergeben.

NOVIA W

Der erforderliche Sicherheitsabstand vor dem NOVIA W ist mit den entsprechenden Maßen nach vorne (d_P) und seitlich vor dem NOVIA W (d_S) angegeben.

In diesem Bereich dürfen sich keine brennbaren Gegenstände befinden, auch kein Brennstoff gelagert oder abgestellt werden.



Die angegebenen Sicherheitsabstände zu brennbaren Materialien, Bauteilen, Möbeln usw. sind Mindestangaben. Bei besonders temperaturempfindlichen Materialien, bei besonders wärmegeämmten Gebäudewänden o.ä. sind gegebenenfalls größere Abstände erforderlich.

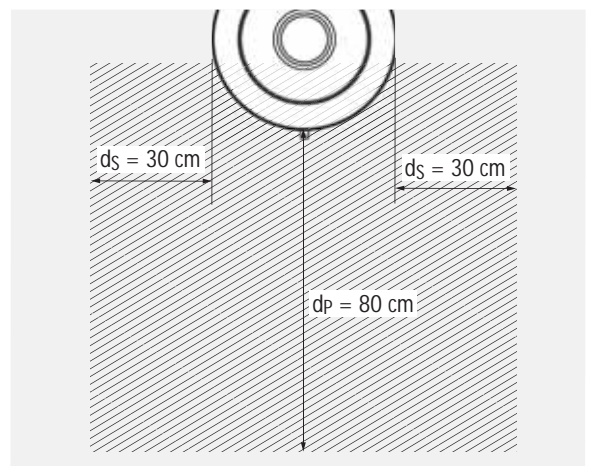


Abb. 4.6 NOVIA W: Mindestabstände im Bereich der Sichtscheibe – schematische Darstellung

In der Seitenansicht ist der Strahlungsbereich vor dem NOVIA W mit den entsprechenden Maßen nach vorne (d_p), nach unten und nach oben oberhalb des NOVIA W (d_c) angegeben.

In diesem Bereich dürfen sich keine brennbaren Gegenstände befinden, auch kein Brennstoff gelagert oder abgestellt werden.

Der NOVIA W darf auf einer Aufstellfläche mit brennbaren Materialien aufgestellt werden (siehe auch Abschnitt „Schutz der Aufstellfläche“ auf Seite 6). Der dazu erforderliche Bodenabstand (d_b) ist durch die Gerätefüße eingehalten.

Auch im Strahlungsbereich vor dem NOVIA W muss der Abstand bis zum Boden mit brennbaren Materialien eingehalten sein.

Wärmestrahlung, insbesondere durch Glasflächen / Sichtscheiben der Feuerstätte, kann brennbare Gegenstände in der Nähe des Gerätes in Brand setzen. Halten Sie daher die angegebenen Mindestabstände derartiger Gegenstände zum Gerät ein.

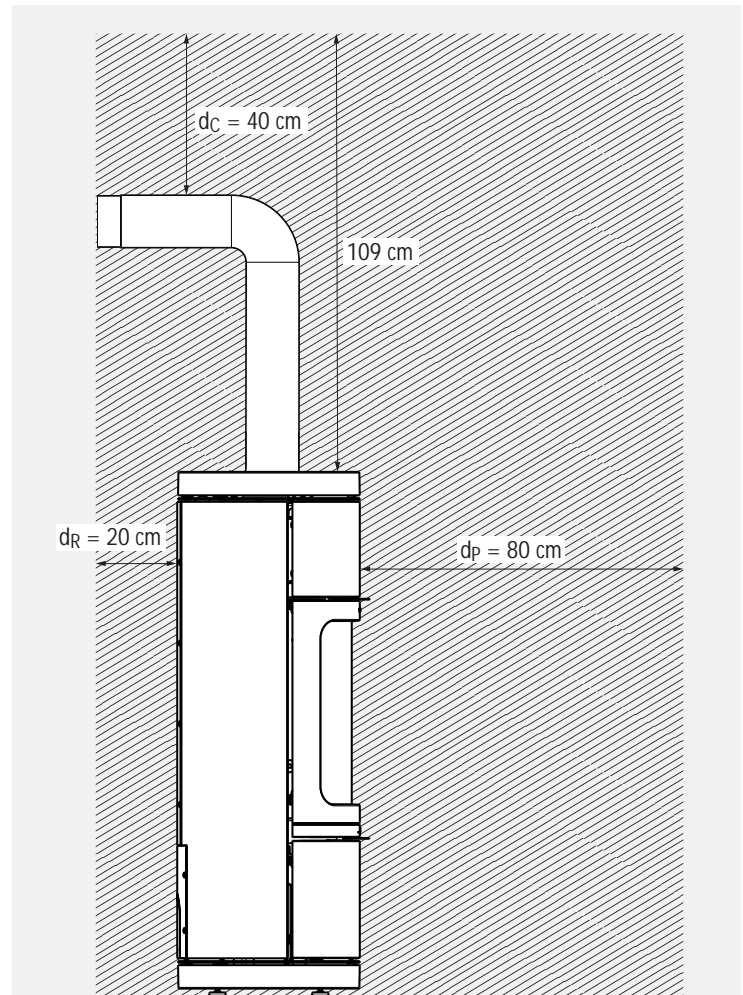


Abb. 4.7 NOVIA W: Strahlungsbereich der Sichtscheibe – schematische Darstellung, Seitenansicht

Fußboden vor der Feuerraumöffnung

Der Fußboden vor und neben der Feuerraumöffnung der Feuerstätte muss aus nicht brennbarem Material bestehen oder eine nicht-brennbare Auflage besitzen (Vorgabe gem. FeuVO)

In dem Bereich vor und neben der Feuerraumöffnung dürfen sich keine brennbaren Gegenstände befinden, vor allem auch kein Brennstoff gelagert oder abgestellt werden.

Ein ausreichend großer nicht brennbarer Bereich vor und neben der Feuerstätte des Kaminofens ist auch bereits für die Abnahme der Feuerstätte durch den zuständigen Schornsteinfeger unerlässlich.

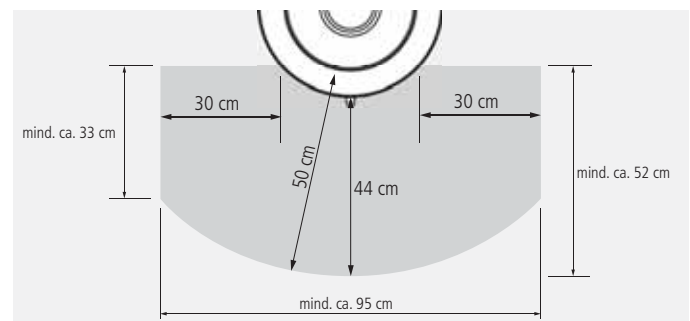


Abb. 4.8 Nicht brennbarer Belag vor der Feuerraumöffnung

Soll eine Vorgelegeplatte nur vor den Kaminofen gelegt werden, können die 4 Geräte-Stellfüße soweit herausgedreht werden (jeweils Sechskant, SW 17 mm), dass die Vorgelegeplatte vorne bis an die Füße geschoben werden kann, ca. 2 cm weiter unter das Gerät als das Geräte-Außenmaß.

Schutz der Aufstellfläche

Unter dem Kaminofen (unter den Füßen des Kaminofens) ist kein besonderer Schutz des Bodens zwingend erforderlich, aber empfehlenswert.

Der Kaminofen darf mit seinen Füßen demnach auch direkt auf brennbaren Flächen aufgestellt werden. Bei Aufstellflächen aus oder mit brennbaren Baustoffen darf der NOVIA nicht direkt mit dem Geräteboden auf den Boden gestellt werden.



Zu brennbaren Aufstellflächen muss der NOVIA mindestens leicht angehoben werden (mit den Stellfüßen), sodass kein direkter Kontakt des Gerätebodens mit der Aufstellfläche vorhanden ist!

4.2 Eignung der Aufstellfläche

Die statischen Eigenschaften der Aufstellfläche müssen ausreichend dimensioniert und geeignet sein. Bei Bedarf müssen geeignete Maßnahmen zur Lastenteilung getroffen werden.

Die Stellfüße des NOVIA sind in geringem Maße (um max. 1,5 cm) einstellbar. Die Aufstellfläche muss daher nach Möglichkeit weitgehend eben und waagrecht sein.

Bei Aufstellflächen aus oder mit brennbaren Materialien darf der NOVIA nicht direkt mit dem Geräteboden auf den Boden gestellt werden.



Zu brennbaren Aufstellflächen muss der NOVIA mindestens leicht angehoben werden (mit den Stellfüßen), sodass kein direkter Kontakt des Gerätebodens mit der Aufstellfläche vorhanden ist!

Bei Verwendung der elektronischen Heizhilfe sollte beim NOVIA ein Bodenabstand von mindestens 10 mm eingestellt werden. Ist der NOVIA mit zu wenig Bodenabstand aufgestellt, ist die Lichtanzeige der Heizhilfe nicht oder nicht gut sichtbar.



Der NOVIA mit el. Heizhilfe muss mit mindestens 1 cm freiem Bodenabstand aufgestellt werden, da sonst die LED-Anzeige nicht sichtbar ist!

4.3 Weitere Anforderungen an Abstände

Erforderliche Mindestabstände – Mindestabmessungen einer Nische

Zu Wänden bzw. seitlichen Flächen einer Feuerstätten-Nische, an die keine Brandschutzanforderungen gestellt sind und für die keine entsprechende Grenze für die maximale Temperaturbeaufschlagung gegeben ist (nicht brennbare und nicht temperaturempfindliche Flächen), ist seitlich und hinter dem Gerät ein Mindestabstand von 5 cm einzuhalten, um die erforderliche Wärmeabgabe noch sicherstellen zu können.



Als Aufstellfläche, Decke oder Wände ohne brennbare Materialien gelten ausschließlich nicht brennbare Bauteile der Baustoffklasse „A1“ oder „A2“ nach EN 13501-1. Es muss dabei sichergestellt sein, dass sich etwaige brennbare Materialien auf der Rückseite der nicht brennbaren Aufstellfläche, Decke oder Wände nicht unzulässig erwärmen können. Dies kann z. B. durch eine entsprechende Dicke oder durch den Aufbau und die Wärmeleitfähigkeit der nicht brennbaren Aufstellfläche, Decke oder Wände erreicht werden.

Die Angaben zu Abständen zu Aufstellfläche, Decke oder Wänden ohne brennbaren Materialien sind ausschließlich in Hinblick auf die Leistungswerte, wie z.B. die Nennwärmeleistung der Feuerstätte zu verstehen. Die maximal zulässigen Temperaturbelastungen für die Materialien der Aufstellfläche, Decke und Wände sind bauseitig jeweils individuell zu berücksichtigen.

Der NOVIA ist für den freistehenden Betrieb vorgesehen, der Einbau in eine Verkleidung oder eine Nische mit nur geringen Öffnungen ist nicht vorgesehen. Die gegenüber brennbaren Materialien erforderlichen Mindestabstände gelten nur für solche Aufstellungssituationen, bei denen der Kaminofen seitlich neben einer Wand, vor einer Wand oder in einer Raumecke aufgestellt wird. Bei einer Aufstellung in einer Nische, die den Kaminofen von 3 Seiten in geringen Abständen umgibt, sind höhere Temperaturen zu erwarten – damit wären größere Abstände zu brennbaren Materialien erforderlich. Bei der Prüfung der erforderlichen Brandsicherheitsabstände wurde ein Aufbau in einer derartigen Nische mit geringen Wandabständen nicht berücksichtigt.

Die mindestens einzuhaltenden Abstände zu brennbaren Materialien müssen darüber hinaus bei Wänden mit oder aus brennbaren Baustoffen immer sicher gestellt sein.



Es ist notwendig, dass für den Zugang für die Reinigung des Geräts, Verbindungsstücks und Schornsteins gesorgt werden muss.

Anforderungen innerhalb / außerhalb der Verkleidung im Strahlungsbereich unter Berücksichtigung austretender Konvektionsluft

- Außerhalb der Feuerstätte / Verkleidung müssen im Strahlungsbereich der Feuerraumöffnung / Gerätefront die erforderlichen Mindestabstände zu brennbaren und temperaturempfindlichen Bauteilen eingehalten werden – siehe hierzu insbesondere die in diesem Abschnitt beschriebenen Vorgaben „4. Aufbau und Anschluss“ ab Seite 22.
- Außerhalb der Verkleidung müssen in den Bereichen, in denen Konvektionsluft an den entsprechenden Zuluftöffnungen aus der Verkleidung austritt, die erforderlichen Mindestabstände zu brennbaren und temperaturempfindlichen Bauteilen eingehalten werden – siehe hierzu insbesondere die in diesem Abschnitt beschriebenen Vorgaben „4. Aufbau und Anschluss“ ab Seite 22.

4.4 Abgasstutzen

Der Abgasstutzen befindet sich oben in der Deckplatte des Ofens, Durchmesser 130 mm.



Abb. 4.9 Abgasanschluss mittig in der Deckplatte, hier im Beispiel NOVIA CL

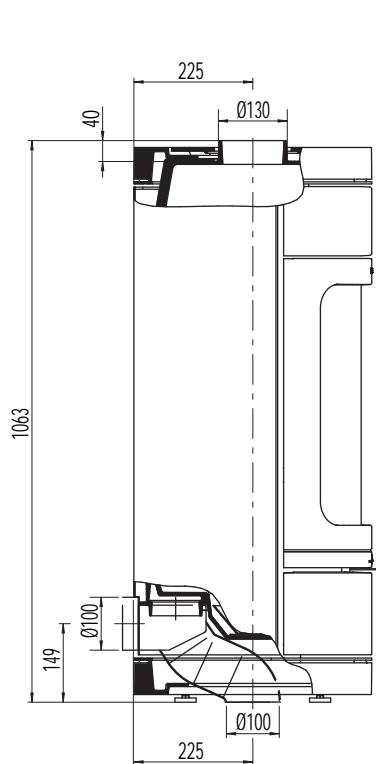


Abb. 4.10 Abgasanschluss, Maße – NOVIA C

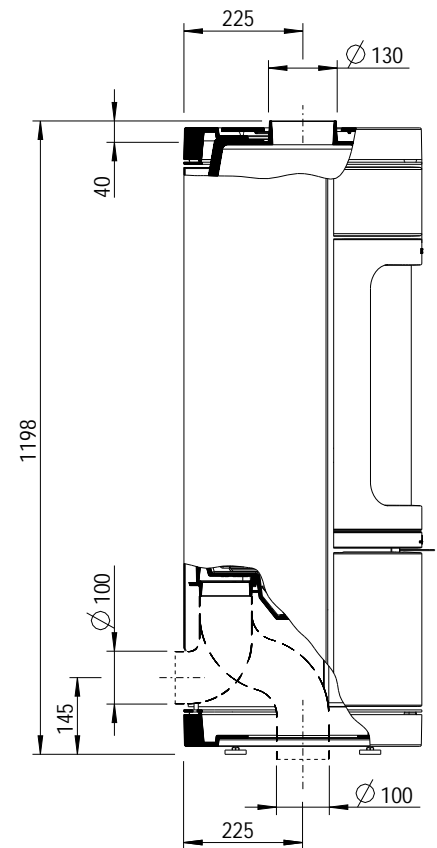


Abb. 4.11 Abgasanschluss, Maße – NOVIA CL

Für die Anlagenplanung ist zu berücksichtigen, dass der NOVIA C, NOVIA CL und der NOVIA plus mit Rauchrohr mit einer Mindestlänge von 100 cm – z.B. Rohrbogen 695 mm x 500 mm – geprüft worden ist.

Eine erste Anlaufstrecke (senkrechte Rohrstrecke) von ca. 1 m Höhe ist zu empfehlen.

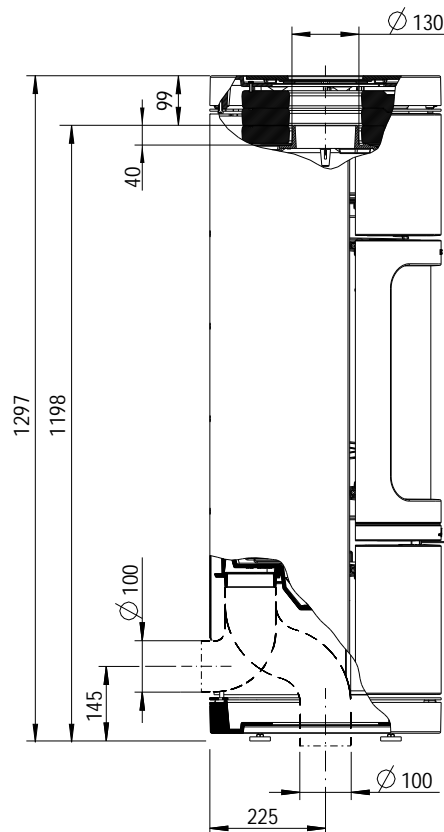


Abb. 4.12 Abgasanschluss, Maße – NOVIA plus

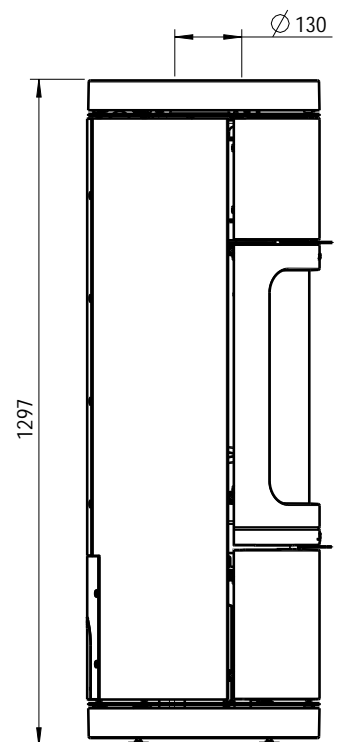


Abb. 4.13 Abgasanschluss, Maße – NOVIA W

Die angegebenen Höhenmaße variieren je nach Einstellung der Stellfüße.
 Weitere Vorgaben für das Abgasrohr (Verbindungsstück) und den Anschluss an den Schornstein siehe auch folgenden Abschnitt „4.5 Verbindungsstück und Schornsteinanschluss“ auf Seite 29.



4.5 Verbindungsstück und Schornsteinanschluss

Verbindungsstück und Anschluss an den Schornstein

- Außerhalb der Feuerstätte werden die Abgasrohre als „Verbindungsstück“ bezeichnet. An sie werden baurechtliche Anforderungen hauptsächlich gemäß Feuerungsverordnung (FeuVO) des jeweiligen Bundeslands gestellt.
- Das Abgasrohr (Verbindungsstück) muss beim NOVIA C, NOVIA CL, NOVIA plus insgesamt mindestens 100 cm lang sein (Rundrohrbogen 695 mm x 500 mm) und eine Drosselklappe besitzen.
- Das Abgasrohr (Verbindungsstück) muss auf dem Abgasanschluss der Feuerstätte sicher befestigt / aufgesteckt sein.
- Der Querschnitt sollte innerhalb der Rohrstrecke nach Möglichkeit nicht verringert werden. Sind Reduzierungen des Querschnitts vorhanden, müssen diese als entsprechend Einzelwiderstände berücksichtigt werden (z.B. innerhalb der Berechnung nach DIN EN 13384).
- Das Abgasrohr (Verbindungsstück) darf nicht mit Gefälle zum Schornstein verlegt werden.
- Das Abgasrohr (Verbindungsstück) darf nicht in den freien Schornsteinquerschnitt hineinragen.
- Der Anschluss an den Schornstein hat mit einem geeigneten Anschlussstück zu erfolgen. Je nach Bauweise bzw. Zulassung des Schornsteins können dies z.B. entsprechende Ton-Formstücke oder Wandfutter (z.B. Doppelwandfutter) sein.
- Das Abgasrohr (Verbindungsstück) muss sich im Schornsteinanschluss bewegen können, um die Ausdehnung des Rohrs aufzufangen. Dafür muss der Anschluss so erfolgen, dass sich das Abgasrohr um mind. 10 bis 20 mm in Längsrichtung bewegen kann - in Richtung Schornsteinmitte und wieder zurück. Die Dichtung bzw. Einstecktiefe im Doppelwandfutter ist entsprechend zu auszuführen, eine kraftschlüssige Verbindung des Verbindungsstücks im Schornstein ist zu vermeiden.
- Das Abgasrohr muss rußbrandbeständig und für Abgase von Festbrennstoff-Feuerstätten geeignet sein (entsprechende Korrosionswiderstandsklasse), z.B. Stahlrohr mit mind. 2 mm Wandstärke.
- Bei Mehrfachbelegung des Schornsteins muss der vertikale Mindestabstand zweier Schornsteinanschlüsse mindestens 60 cm betragen, bzw. mind. 30 cm, wenn die Anschlüsse jeweils um 90° versetzt angeordnet sind oder alle Anschlüsse unter 45° an den Schornstein angeschlossen sind.
- Bei Mehrfachbelegung müssen alle an den selben Schornstein angeschlossenen Feuerstätten für die Mehrfachbelegung geeignet sein. Der NOVIA ist ausschließlich für den geschlossenen Betrieb vorgesehen und grundsätzlich für eine Mehrfachbelegung geeignet. Die Feuertür des NOVIA muss dafür entsprechend umgerüstet sein (siehe Abschnitt „2.7 Selbstschließende Feuertür“ ab Seite 14)
- Bei Mehrfachbelegung soll der Abstand zwischen den Anschlüssen maximal 6,5 m betragen.
- Bei Mehrfachbelegung soll das Abgasrohr (Verbindungsstück) der Festbrennstofffeuerstätte eine senkrechte Anlaufstrecke von mind. 1 m besitzen, bevor es in den Schornstein geführt wird - bei einer Gemischtbelegung mit Feuerstätten für flüssige Brennstoffe ist eine entsprechende Anlaufstrecke zwingend erforderlich.
- Dem Schornstein darf nicht unbeabsichtigt Falschluftrömen. Rohrverbindungen, Reinigungsöffnungen und Schornsteinanschlüsse sind ausreichend und dauerhaft dicht herzustellen, alle Reinigungsöffnungen in den Abgasrohren und im Schornstein müssen funktionstüchtig und dicht geschlossen sein!
- Die erforderlichen Abstände zwischen Verbindungsstück / Abgasrohr und brennbaren Bauteilen müssen eingehalten sein. Dabei sind sowohl die grundsätzlichen baurechtlichen Vorgaben einzuhalten wie auch die konkreten Herstellerangaben für das jeweilige Verbindungsstück, z.B. gemäß CE-Kennzeichnung.
- Durch die erforderlichen Abstände des Verbindungsstücks können sich gegebenenfalls auch größere Abstände der Feuerstätte ergeben. Es sind in jedem Fall die jeweils größten erforderlichen Abstände einzuhalten.
- Der Anschluss an den Schornstein muss im selben Geschoss erfolgen, in dem auch die Feuerstätte aufgestellt ist. Das Abgasrohr darf nicht in andere Geschosse oder andere Wohneinheiten / Nutzungseinheiten geführt werden. Abgasrohre (Verbindungsstücke) dürfen nicht durch Decken geführt werden.
- Abgasrohre (Verbindungsstücke) dürfen nicht in Decken, in Wänden oder unzugänglichen Hohlräumen angeordnet sein. Zusätzlich sind die Anforderungen an den Schornstein zu beachten, siehe „1.4 Anforderungen an den Schornstein“ auf Seite 7.

5. Erstinbetriebnahme

Wir empfehlen, bei der ersten Inbetriebnahme der Feuerstätte nur mit geringer Brennstoffaufgabe (0,5 bis 1 kg) zu heizen.

Während der Erstinbetriebnahme kann es kurzzeitig zu leichter Geruchsbildung kommen. Bitte sorgen Sie während dieser Zeit für ausreichende Lüftung des Aufstellraums und vermeiden Sie ein direktes Einatmen. Eventuelle Kondensatbildung an dem Kaminofen oder an dessen Verkleidung sollte sofort sorgfältig abgewischt werden, bevor Rückstände in den Lack einbrennen können.



Während der Erstinbetriebnahme kann es zu leichter Geruchsbildung durch die Einbrennlackierung kommen. Bitte sorgen Sie während dieser Zeit für ausreichende Lüftung des Aufstellraums und vermeiden Sie ein direktes Einatmen.

Metall dehnt sich bei Erwärmung aus und zieht sich während der Abkühlphase wieder zusammen. Durch die besondere Geräte-Konstruktion und die Verwendung von hochwertigem Material wurden die Betriebsgeräusche in Folge der Wärmeausdehnung minimiert, sind aber nicht vollkommen ausgeschlossen.

Bei den ersten Abbränden kann es durch Einbrennprozesse der Lackierung zu leichten Ausgasungen im Brennraum aus Schamotten, Dichtungen, Lacken und den Umlenkungen kommen. Dadurch kann sich möglicherweise ein weißlicher Belag im Brennraum – auf den Steinen, auf Gussteilen oder auf der Sichtscheibe – bilden. Dieser Belag ist leicht zu reinigen (trocken abwischen) und unbedenklich.



Die Bedienungsanleitung ist zu lesen und zu befolgen! Bei der Bedienung und insbesondere bei der Erstinbetriebnahme sind ebenfalls die Anweisungen des Fachbetriebs zu beachten!

Für die Erst-Inbetriebnahme von Geräten mit Wassertechnik (NOVIA W) ist zudem unbedingt die separate Installationsanleitung Wassertechnik zu beachten!

Heizgeräte mit Wassertechnik dürfen nur in Betrieb genommen werden, wenn alle Sicherheitseinrichtungen betriebsbereit und funktionsfähig sind!

Stellen Sie bei der Inbetriebnahme sicher, dass das Heizungssystem ausreichend mit Wasser gefüllt ist und der richtige Anlagendruck vorhanden ist.



VOR der Inbetriebnahme ist eine vollständige Funktionskontrolle durchzuführen!

Die Reihenfolge der einzelnen Schritte der Prüfung der wasserseitigen Installation ist unbedingt zu beachten und einzuhalten!

Das LEDA Heizgerät darf niemals ohne Wasser betrieben werden – die Stromversorgung für die Kesselkreis-Pumpen- und Regelungsgruppe muss sichergestellt sein.

Bei der Abschlussprüfung der wasserseitigen Installation müssen vor der Inbetriebnahme der Feuerstätte mindestens folgende Schritte durchgeführt werden:

- vollständiges Spülen, Befüllen und Entlüften des Heizungs-/Wassersystems,
- Dichtheits- und Druckprüfung des Heizungs-/Wassersystems,
- Inbetriebnahme-Prüfung des Sicherheitsventils (SV) an der Feuerstätte,
- Prüfen und Einstellen des vorgesehenen Betriebsdrucks,
- Inbetriebnahme-Prüfung der thermischen Ablaufsicherung (TAS) – ausschließlich nach erfolgreicher Prüfung des Sicherheitsventils,
- Inbetriebnahme-Prüfung der Umwälzpumpe im Kesselkreis und der zugehörigen Steuerung (LEDATHERM Kompletstation KS04),
- Überprüfung der Rücklaufanhebung und der Kesseleintrittstemperatur im Kessel (NOVIA W),
- Überprüfung der Temperaturanzeigen,
- Überprüfung der sonstigen Armaturen, Ventile und Steuerorgane,
- Einstellen aller erforderlichen Betriebswerte.



Wir empfehlen für die Abschlussprüfung und Erstinbetriebnahme die Einhaltung des ZV SHK-Merkblatts „Wassertechnik“ – Sichere Installation und Betrieb von wasserführenden Festbrennstoff-Einzelraumfeuerungsanlagen – 2017 ZV SHK

6. Normen und Richtlinien

Nachstehende Rechtsvorschriften, Technische Regeln, nationale und europäische Normen und Richtlinien sind für die Planung und Erstellung, sowie den Betrieb von Feuerstätten (wie z.B. Kaminöfen oder Kachelöfen) und Heizungssystemen besonders zu beachten:

DIN 18896	Feuerstätten für feste Brennstoffe – Technische Regeln für die Installation, in der Fassung von September 2025
LBO	Landesbauordnung des jeweiligen Bundeslandes (in Deutschland)
FeuVO	Feuerungsverordnungen der jeweiligen Bundesländer (in Deutschland)
1. BImSchV	Erste Verordnung zur Durchführung des Bundes-Immissionsschutzgesetzes (Verordnung über kleine und mittlere Feuerungsanlagen) (in Deutschland)
DIN 18160-1	Abgasanlagen - Teil 1: Planung und Ausführung (in Deutschland)
DIN EN 13384	Abgasanlagen - Wärme- und strömungstechnische Berechnungsverfahren
DIN 4102-1	Brandverhalten von Baustoffen und Bauteilen - Teil 1: Baustoffe; Begriffe, Anforderungen und Prüfungen (in Deutschland)
DIN EN 13501-1	Klassifizierung von Bauprodukten und Bauarten zu ihrem Brandverhalten - Teil 1: Klassifizierung mit den Ergebnissen aus den Prüfungen zum Brandverhalten von Bauprodukten
DIN 1946-6	Raumlufttechnik - Teil 6: Lüftung von Wohnungen - Allgemeine Anforderungen, Anforderungen an die Auslegung, Ausführung, Inbetriebnahme und Übergabe sowie Instandhaltung (in Deutschland)
DIN 4108-2	Wärmeschutz und Energie-Einsparung in Gebäuden - Teil 2: Mindestanforderungen an den Wärmeschutz (in Deutschland)
DIN 4109-1	Schallschutz im Hochbau - Teil 1: Mindestanforderungen (in Deutschland)
DIN EN 12831-1	Energetische Bewertung von Gebäuden - Verfahren zur Berechnung der Norm-Heizlast - Teil 1: Raumheizlast, Modul M3-3
DIN EN 12828	Heizungssysteme in Gebäuden – Planung von Warmwasser-Heizungsanlagen
TrinkwV	Verordnung über die Qualität von Wasser für den menschlichen Gebrauch (Trinkwasserverordnung)
Trinkwasser-RL	Richtlinie (EU) 2020/2184, EU-Richtlinie über die Qualität von Wasser für den menschlichen Gebrauch (Trinkwasserrichtlinie)
DIN 1988	Technische Regeln für Trinkwasserinstallation
DVGW W551	DVGW- Arbeitsblatt W551 – technische Maßnahmen zur Verminderung des Legionellenwachstums in Neuanlagen
DVGW W552	DVGW- Arbeitsblatt W552 – technische Maßnahmen zur Verminderung des Legionellenwachstums, Sanierung und Betrieb
VDI 6023	VDI-Richtlinie 6023, Hygiene in Trinkwasser-Installation, Anforderungen an Planung, Ausführung, Betrieb und Instandhaltung
DIN 18380	VOB Teil C, Heizungs- und Brauchwassererwärmungsanlagen
DIN 4807-2	Ausdehnungsgefäße – offene und geschlossene Ausdehnungsgefäße für wärmetechnische Anlagen
VDI 2035	VDI-Richtlinie 2035, Vermeidung von Schäden in Warmwasserheizanlagen, Blatt 1 - Steinbildung Blatt 2 - wasserseitige Korrosion
ZV SHK Merkblatt Wassertechnik	Merkblatt zur TROL - „Wassertechnik“ - Sichere Installation und Betrieb von wasserführenden Festbrennstoff-Einzelraumfeuerungsanlagen - 2017 ZV SHK

Angegebene Rechtsvorschriften, Technische Regeln, nationale und europäische Normen und Richtlinien sind vor allem für den Aufbau von Feuerstätten in Deutschland von Bedeutung und gelten zum Teil nicht für andere Länder.

Alle jeweils geltenden nationalen und europäischen Normen, sowie regionale und örtliche Vorgaben, wie z.B. Brennstoffverordnungen, Bebauungspläne, usw. sowie die Vorschriften, die für die Installation der Feuerstätte zu beachten sind, müssen erfüllt werden.

Zu beachten ist, dass beim Einbau des Geräts alle örtlichen Vorschriften einschließlich derer, die sich auf nationale und Europäische Normen beziehen, eingehalten werden müssen.

7. Sonstige Angaben und zugeh. Anleitungen

Zu dieser Aufstellanleitung können je nach Art des Geräts weitere Anleitungen oder Anleitungsteile gehören, welche erforderliche Angaben gem. DIN EN 16510-1 enthalten.

Dies sind z.B. die separaten Anleitungen zur LEDATRONIC (Bedienungsanleitung und Montageanleitung) bei Geräten mit LEDATRONIC, die Installationsanleitung für Geräte mit Wasserwärmetauscher für Geräte mit Wassertechnik, die separaten Anleitungen zum LEDA Unterdruck-Controller LUC und die separate Dokumentation „Produktinformationen gemäß europäischer Richtlinien und Verordnungen (EU-Produktangaben)“.

Anforderungen an die Stromversorgung

Informationen und Anforderungen an die Stromversorgung finden Sie gegebenenfalls in den separaten Anleitungen zur LEDATRONIC (Bedienungsanleitung und Montageanleitung) bei Geräten mit LEDATRONIC, in den separaten Anleitungen zur LEDATHERM Komplettstation (KS04) und zur Zentralen Anschluss-Einheit (ZAE), sowie in den separaten Anleitungen zum LEDA Unterdruck-Controller LUC.

Einbau und Betrieb von Steuerungs- und Sicherheitseinrichtungen

Informationen für den Einbau und Betrieb von Steuerungs- und Sicherheitseinrichtungen finden Sie gegebenenfalls in den separaten Anleitungen zur LEDATRONIC (Bedienungsanleitung und Montageanleitung) bei Geräten mit LEDATRONIC, in den separaten Anleitungen zur LEDATHERM Komplettstation (KS04) und zur Zentralen Anschluss-Einheit (ZAE), sowie in den separaten Anleitungen zum LEDA Unterdruck-Controller LUC.

Tabelle der Symbole auf dem Geräteschild / Typenschild

Eine Tabelle / Liste der verwendeten Symbole und Abkürzungen, die auf dem Geräteschild verwendet werden, sowie Leistungserklärungen gem. Bauproduktenverordnung, Angaben gem. Ecodesign-Verordnung finden Sie in der separaten Dokumentation „Produktinformationen gemäß europäischer Richtlinien und Verordnungen (EU-Produktangaben)“.

Informationen bezüglich Demontage, Recycling und Entsorgung

Entsprechende Informationen bezüglich Demontage, Recycling und / oder Entsorgung am Ende des Lebenszyklus finden Sie in der separaten Dokumentation „Produktinformationen gemäß europäischer Richtlinien und Verordnungen (EU-Produktangaben)“.

Informationen über relevante Teilergebnisse

Teilergebnisse, die für die Marktüberwachung relevant sind:

Kaminöfen Typ NOVIA		NOVIA C	NOVIA CL	NOVIA plus	NOVIA W
Grundglutmasse (A.4.2 DIN EN 16510-1:2023)	[kg]	CO ₂ -Kriterium – 4 Vol.-%	CO ₂ -Kriterium – 4 Vol.-%	CO ₂ -Kriterium – 4 Vol.-%	CO ₂ -Kriterium
Kriterium für das Ende des Prüfzyklus (A.4.7 DIN EN 16510-1:2023)		4 ± 0,5 Vol-% CO ₂	4 ± 0,5 Vol-% CO ₂	4 ± 0,5 Vol-% CO ₂	4,0 ± 0,5 Vol-% CO ₂



Fordern Sie weitere Infos an:

LEDA Werk GmbH & Co. KG | Postfach 1160 | 26761 Leer | Telefon 0491 - 6099 - 0 | Telefax - 290 | www.leda.de | info@www.leda.de